

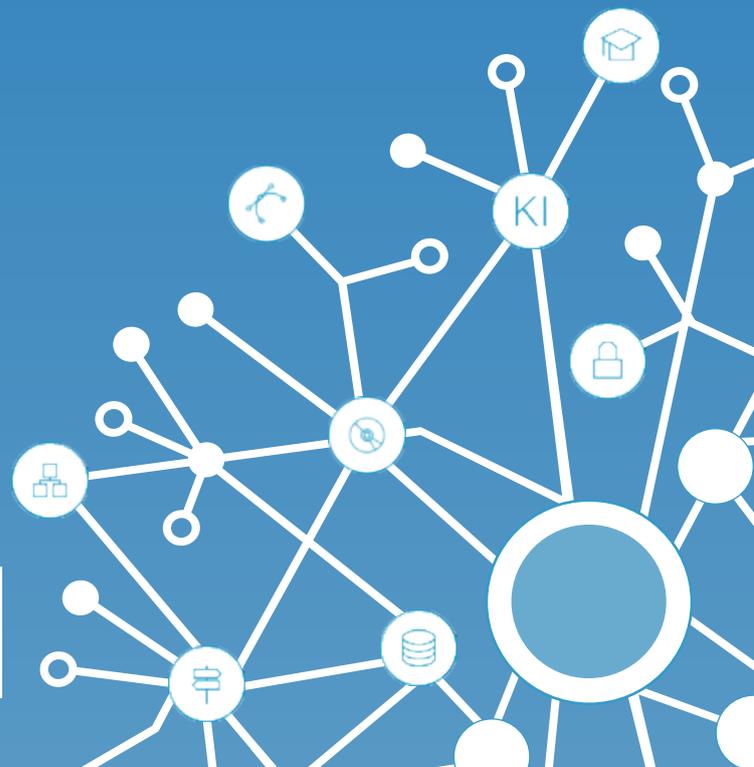


**IT NETZWERK e.V.**  
Wir fördern den Vorsprung

# 2020

## JAHRESRÜCKBLICK

der IKT-Wirtschaft Nordhessen



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

# Unsere Mitglieder

an>>lei-service | gmbh  
wir helfen helfen

BROADBAND  
ACADEMY

ComTec  
UNIKASSEL  
VERSITÄT

SCHMIDTSCHACK  
ARVOS

CERTNET

deDATA  
Datenschutz mit Sicherheit!

DIG  
seit 1987  
Software-Systeme GmbH

EAM

ECKD  
IT.Menschlich

IT-DATA24

EKOM21

eoda  
IT SERVICES UND WIRTSCHAFTSBEREITUNG

evb  
TRAINING

EW F

FERCHAU  
ENGINEERING

GESUNDER  
WERRA-MEISNER-KREIS

GRENKE  
FAST // FORWARD // FINANCE

konzeptkönige

greenEDV  
IT SERVICES UND WIRTSCHAFTSBEREITUNG

inTec  
automation GmbH

MICROMATA

NetComData

NetKnights  
securing your identity

monalysis  
monitoring  
analyse

Netcom  
KASSEL

NET  
Office

PERSOLUT  
PERSONAL SERVICES SYSTEME

pietsch IT  
... IHR DATENSCHUTZ-SPEZIALIST

otavia  
SAP-Kompetenz und Branchenwissen

PIKSL  
LABOR KASSEL

PLANSECUR

plentymarkets  
E-Commerce mit all in one

PTA

quindata

HESSEN  
Regierungsbüro  
Kassel

Regionalmanagement  
NordHessen

s.a.d  
SYSTEMANALYSE  
UND -DESIGN

sh'ft  
shiftphones.com

Gesellschaft für Innovation & Bildung e.V.  
signet

Starke +  
Reichert

textor

TK  
Die  
Techniker

UP DATA  
SYSTEMS

WEGU  
Weg ins digitale Geschäft

yatta

# Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 war ein Jahr voller Herausforderungen und gleichzeitig ein Schub für die Digitalisierung!

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir als IT-Netzwerk e.V. und IKT-Cluster viele spannende Veranstaltungen für Sie digital umgesetzt und neue Projekte initiiert. Unsere drei Säulen Wissenstransfer, Innovationsmanagement und Kooperationsmanagement wurden nachhaltig gestärkt.

Mit diesem Jahresrückblick möchten wir die Aktivitäten und spannenden Veranstaltungen der IKT-Branche in Nordhessen Revue passieren lassen. Gleich zu Beginn finden Sie das Grußwort der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus (S. 4), sowie das Grußwort von Sybille von Oberritz, Hauptgeschäftsführerin der IHK Kassel-Marburg (S. 5).

Danach stellen sich die IT-Netzwerk e.V.-Vorstandsmitglieder sowie das Regionalmanagement-Team für das IKT-Cluster und die IKT-Geschäftsstelle vor und gewähren Ihnen einen Einblick in die Zusammenarbeit zwischen IT-Netzwerk e.V. und IKT-Cluster (ab S. 8).

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder neue Mitglieder für das IT-Netzwerk begeistern, die sich ab Seite 11 präsentieren. Ein Netzwerk ist nur so erfolgreich und innovativ wie seine Mitglieder: Deshalb finden Sie ab Seite 14 interessante Beiträge und Einblicke unserer Mitglieder zu erfolgreichen Projekten, innovativen Produktentwicklungen und anderen berichtenswerten Erfolgen aus dem Jahr 2020. Auch unsere Kooperationspartner stellen sich vor und gewähren einen Einblick in ihre Arbeit (S.36-38).

Trotz der Corona-Pandemie konnten wir als IT-Netzwerk e.V. im Jahr 2020 viele spannende Online-Veranstaltungen in den Bereichen

Kooperationsmanagement und Wissenstransfer umsetzen, darunter Netzwerktreffen wie unser bekanntes Format „zu Gast bei ...“ sowie Workshops zu verschiedenen Themen (ab S. 40). Die Jahresveranstaltung des IT-Netzwerks, das Digitalforum Nordhessen, fand erstmals unter neuem Namen statt und wartete ebenso wie die jährliche IT-Award-Verleihung, die sich in diesem Jahr zum 14. Mal jährte, mit einem neuen digitalen Konzept auf (S. 42-43).

Besonderes Highlight in diesem Jahr war der Runde Tisch „Digitalisierung im ländlichen Raum“ mit der Hessischen Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus, der am 18. Dezember 2020 virtuell stattfand und an dem viele unserer Netzwerkmitglieder beteiligt waren, um der Ministerin digitale Leuchtturmprojektideen aus Nordhessen zu präsentieren. Dem Termin war ein komplexer strategischer Entwicklungsprozess vorausgegangen, in den viele der wichtigsten nordhessischen Akteure eingebunden waren (S. 44).

Einen Einblick in internationalen Partnerschaften sowie einen Teil der Projektarbeit mit dem Ziel, Innovationen für die Region Nordhessen zu fördern, erhalten Sie ab S. 45: Neben Wachstums- und Innovationsförderung für KMU in Nordhessen gibt es in den Bereichen Elektromobilität und unbemannte Luftfahrtanwendungen Spannendes zu berichten.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf das nächste Jahr.

Vor allem aber:

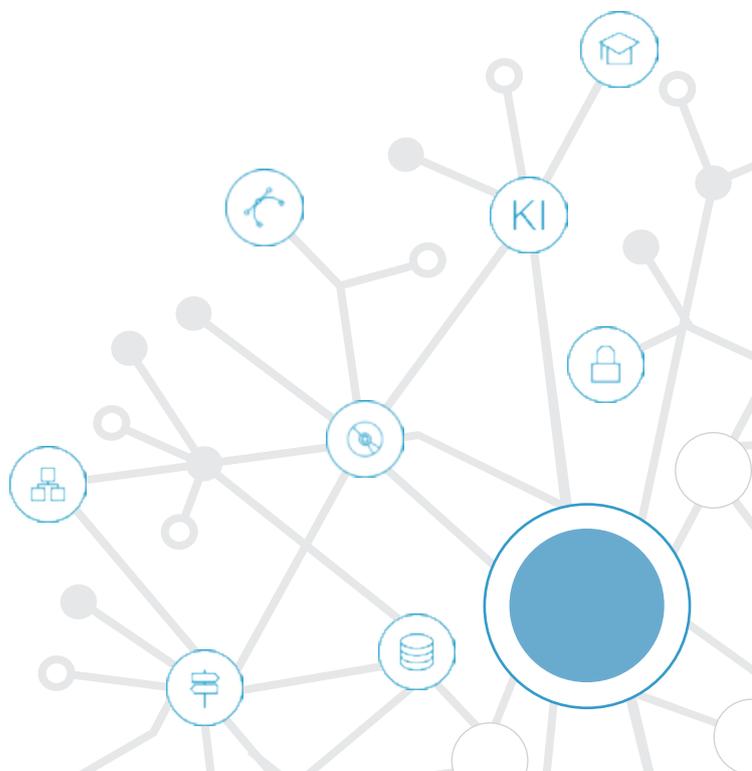
***Bleiben Sie gesund und viel Spaß beim Lesen!***



Ihr  
**Reiner Brandt**  
1. Vorsitzender  
IT-Netzwerk e.V.



Ihr  
**Manuel Krieg**  
Geschäftsführung  
Regionalmanagement  
Nordhessen GmbH



# Grußworte für den Jahresrückblick der IKT-Wirtschaft Nordhessen

## Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2020 konnten wir unmittelbar über alle Lebensbereiche hinweg erleben, wie wichtig eine funktionierende digitale Infrastruktur und gute digitale Lösungen für jeden Einzelnen von uns sind. Dank der Digitalisierung lässt sich die Corona-bedingte Ausnahmesituation besser ertragen: Wir können Kontakte zu Verwandten und Freunden halten und größtenteils unserer Arbeit nachkommen.

Insofern zeigt die Corona-Pandemie Marktnischen insbesondere im technologischen Bereich auf. Dabei werden sich jene neuen Geschäftsmodelle durchsetzen, die auf veränderte wirtschaftliche wie gesellschaftliche Verhaltensweisen und neue Nachfragen reagieren. Kurzgefasst: Digitalisierung ist Investition in die Zukunft.

Wichtig für Digitalisierungsvorhaben sind belastbare Netzwerke. Technologisch, sicherlich. Zweifelsohne aber auch organisatorisch. Als Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung freue ich mich daher sehr über die gute Zusammenarbeit zwischen dem IT-Netzwerk e.V. und dem House of Digital Transformation e.V. Durch solch enge Kooperationen entstehen Mehrwerte für unsere hessischen Unternehmen, wodurch Arbeitsplätze gesichert und sogar geschaffen werden. Dazu zwei Beispiele:

Bis 2019 richtete der IT-Netzwerk e.V. das IT-Forum Nordhessen aus; im Jahr 2020 wurde das Format unter dem Titel „Digitalforum Nordhessen“ weitergeführt. Das ist beeindruckend und zeigt, wie sehr Ihre Arbeit gleichermaßen gebraucht wie wertgeschätzt wird. Hervorzuheben ist der dabei ausgelobte IT-Award, mit dem besondere schulische Leistungen im Umfeld der Informationstechnologien gewürdigt werden sollen. Auch deshalb war es mir ein Anliegen, dass mein Ministerium diese Veranstaltung wie in den vergangenen Jahren auch finanziell unterstützt.

Beim Runden Tisch Nordhessen haben Sie im Dezember 2020 die Digitalisierung im ländlichen Raum thematisiert. Mit zahlreichen Vorschlägen dokumentierten Sie Expertise und Gestaltungswillen, wofür ich Ihnen herzlich danke. Denn der regelmäßige Austausch mit Ihnen bereichert meine Arbeit, alle Digitalisierungsvorhaben der Landesregierung an einer Stelle zu bündeln und zu koordinieren.

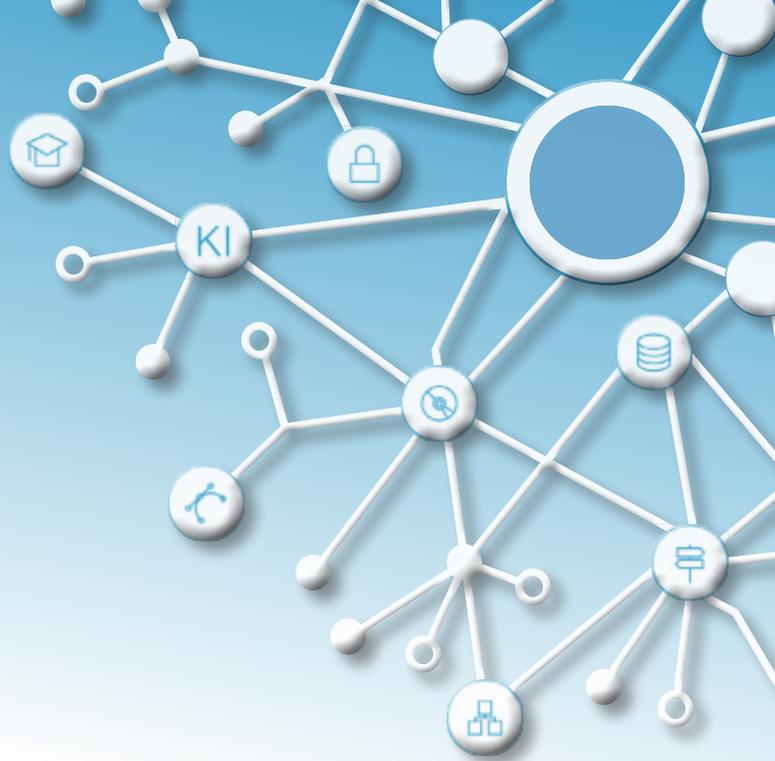
Darum freue ich mich auf ein gemeinsames erfolgreiches Jahr 2021. Das Fundament haben wir bereits mit zukunftsweisenden Initiativen, bei denen Sie mein Ministerium unterstützt haben, gelegt. Darüber hinaus sehe ich großes Potential für Kooperationen zwischen dem IT-Netzwerk e.V. und dem House of Digital Transformation e.V., dessen Vorstandsvorsitzende ich bin. Lassen Sie uns Hessens Attraktivität als Standort durch digitale Transformation weiter vereint stärken. Ich freue mich darauf!



© Staatskanzlei /  
Salome Roessler

**Prof. Dr.  
Kristina Sinemus**  
Hessische Ministerin  
für Digitale Strategie und Entwicklung





## Sehr geehrte Damen und Herren,

das Cluster der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) besteht aus ca. 1.000 Unternehmen, die sich in einem weiteren Sinn mit Datenübertragung, -speicherung und / oder -verarbeitung befassen. Ca. 60 dieser Unternehmen haben sich im IT-Netzwerk e.V. organisiert, um die Interessen der Branche besser vertreten zu können, Innovationen zu initiieren und dem bestehenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Hervorzuheben ist auch, dass sich die IKT-Clusteraktivitäten um eine Strategie für eine digitale Infrastruktur für den ländlichen Raum verdient gemacht haben.

Wie sinnvoll die Bündelung komplementärer Leistungen verschiedener Institutionen in einer Region ist, erkennt man an der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der IHK Kassel-Marburg, dem Regionalmanagement Nordhessen und weiteren Akteuren, z. B. der Universität Kassel. So wurde im Sommer 2020 eine gemeinsame Projektskizze für ein European Digital Innovation Hub (EU-KOM) eingereicht. Im Fall des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten KI Zukunftszentrums arbeiten die IHK Kassel-Marburg, das Regionalmanagement Nordhessen und drei Fachgebiete der Universität Kassel als Projektpartner zusammen.

Im November 2020 sollte das Digitalforum Nordhessen in den Räumen der IHK in Kassel-Marburg stattfinden. Infolge der Corona-Pandemie war dies leider nicht möglich. Den Formatwechsel in eine Onlineversion dieser Leuchtturmveranstaltung der regionalen IT-Wirtschaft hat das Veranstaltungsteam mit Bravour gemeistert. Teil der Veranstaltung war auch die Preisverleihung des IT-Awards durch den IT-Netzwerk e.V., der jährlich für herausragende Ideen im IT-Umfeld an Auszubildende der IT-Berufe vergeben wird.

Wir alle hoffen und glauben daran, dass wir uns in 2021 wieder häufiger persönlich begegnen können und dass wir Sie für das Digitalforum Nordhessen 2021 Anfang November in den Räumen der IHK Kassel-Marburg begrüßen können.



**Sybille von Obornitz**  
Hauptgeschäftsführerin  
IHK Kassel-Marburg



Industrie- und Handelskammer  
Kassel-Marburg

# INHALTSVERZEICHNIS

- 3 **Editorial**
- 4 **Grußworte für den Jahresrückblick der IKT-Wirtschaft Nordhessen**
- 8 **Die IT-Netzwerk e.V. Vorstandsmitglieder**  
  
Das Regionalmanagement-Team für das IKT-Cluster und die IT-Netzwerk e.V. Geschäftsstelle
- 9 **Der Aufbau des IKT-Clusters**
- 10 **Unsere Mitgliederversammlung im November 2020 – auch digital ein voller Erfolg**  
  
IT-Netzwerk im World Wide Web
- 11 **Neue Mitglieder im Netzwerk**
- 14 **Die PTA-Unternehmensberatung Kassel: Kompetent, zuverlässig und kundennah**  
PTA GmbH
- 15 **Rundum-Schutz vor Abmahnungen und Bußgeldern**  
deDATA GmbH & Co. KG
- 16 **Die Erwartungen an moderne Bildung erfüllen**  
UP DATA SYSTEMS GmbH
- 18 **OctaVIA AG – SAP Beratungs- und Entwicklungskompetenz**  
OctaVIA AG
- 20 **Einführung eines ECM-Systems – oder warum ein Digitalisierungsmanager Sinn machen kann**  
inTec automation GmbH
- 22 **Starke + Reichert GmbH & Co. KG – Microsoft Gold Partner und Digitalisierungsexperte aus Nordhessen**  
Starke + Reichert GmbH & Co. KG
- 24 **Werbung war gestern, Kommunikation ist heute**  
konzeptkönige
- 25 **Flexibel, nachhaltig, kosteneffizient – Micromata macht Industrie-Software fit für die Cloud**  
Micromata GmbH
- 26 **churchX: Der digitale kirchliche Arbeitsplatz Digitalisierung für Kirche und Wohlfahrt weitergedacht**  
ECKD KIGST GmbH
- 27 **ECKD Event- und Tagungszentrum Kassel: Willkommen in den EPIC fields**  
ECKD Service GmbH
- 28 **Digital durch die Krise**  
Techniker Krankenkasse
- 29 **ComTec: „We empower the mobile user“**  
Universität Kassel - Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
- 30 **SIGNET Gesellschaft für innovative Bildung mbH – Ihr führender Seminaranbieter in Nordhessen**  
Signet Gesellschaft für innovative Bildung mbH
- 31 **Mit Augmented Analytics zum Data Citizen**  
eoda GmbH
- 32 **Datenschutz Aktuell**  
Pietsch IT GmbH
- 34 **C-ITS - Cooperative Intelligent Transport Systems**  
s.a.d Systemanalyse und -Design GmbH
- 36 **Das Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft unterstützt den IT-Mittelstand bei Kooperationsprojekten**  
  
Erfolgreich digitalisieren in Hessen
- 38 **Zeitsprung IT-Forum Fulda e.V.**  
  
MINT-Forum Nordhessen
- 40 **IKT-Cluster & IT-Netzwerk e.V.: Veranstaltungen**
- 41 **Netzwerktreffen**
- 42 **Digitalforum Nordhessen 2020 und IT-Award-Verleihung**
- 44 **Runder Tisch – Nordhessen präsentiert digitale Leuchtturmprojekte**
- 45 **Internationale Partnerschaften**
- 46 **Europäisches Projekt zur Stärkung von Wachstums- und Innovationsprozessen kleiner und mittelständischer Unternehmen in Hessen**
- 48 **OmniE – IKT Tool zur System- und Flottenanalyse für Elektro-Omnibusse**
- 50 **Drohnen übernehmen in Nordhessen Inventurprozesse**
- 52 **Neues europäisches Projekt im Themenfeld Urban Air Mobility: AiRMOUR**
- 53 **Ausblick 2021**
- 54 **Impressum**

IT-Netzwerk e.V. + Neu Seite bearbeiten Mit Elementor bearbeiten NordHessen

IT NETZWERK e.V.  
Wir fördern den Vörsprung!

ÜBER UNS • MITGLIEDER • PROJEKTE • VERANSTALTUNGEN • NEWS • KONTAKT

**Nutzen und Chancen für Mitglieder**  
Eine Mitgliedschaft im IT-Netzwerk e.V. lohnt sich. Erfahren Sie mehr!

Vorteile für Mitglieder

IT-Netzwerk startet online durch 10

Digitalforum Nordhessen 2020 und IT-Award-Verleihung

42

Wissenstransfer

Neue Kooperationen

Neue Geschäftspotenziale

Synergieeffekte schaffen

Nordhessen präsentiert der Digitalministerin digitale Leuchtturmprojekte

44

Wie ein internationales Projekt hessischen KMUs zu Wachstum verhilft

46

# Die IT-Netzwerk e.V. Vorstandsmitglieder

Als zentrales Organ des IT-Netzwerk e.V. fungieren unsere 5 Vorstandsmitglieder. In den Vorstandssitzungen werden strategische Entwicklungen diskutiert und Projekte sowie Maßnahmen im IKT-Cluster zielführend umgesetzt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Vorstandsmitgliedern für ihr ehrenamtliches und tatkräftiges Engagement bedanken. Wir freuen uns auf die erfolgreiche Zusammenarbeit in 2021!

## VORSTANDSMITGLIEDER



**Reiner Brandt**  
*1. Vorsitzender*  
Geschäftsführer  
signed Gesellschaft für  
innovative Bildung mbH



**Alexander Starke**  
*2. Vorsitzender*  
Geschäftsführer  
Starke + Reichert GmbH & Co. KG



**Torben König**  
*Schatzmeister*  
Branch Leader Kassel  
GRENKE AG



**Manuel Krieg**  
*Schriftführer*  
Geschäftsführer  
Regionalmanagement  
Nordhessen GmbH



**Prof. Dr. Klaus David**  
*Forschung & Lehre*  
Leiter des Lehrstuhls  
Kommunikationstechnik  
(ComTec)  
Universität Kassel

# Das Regionalmanagement-Team für das IKT-Cluster und die IT-Netzwerk e.V. Geschäftsstelle

Der IT-Netzwerk e.V. ist als Unternehmensnetzwerk für die nordhessische IKT-Wirtschaft Impulsgeber für die Arbeit im IKT-Cluster. Als gemeinnütziger Verein verfolgt er seit dem Jahr 2004 die Interessen von rund 60 Mitgliedern – Tendenz steigend.

Der IT-Netzwerk e.V. und das IKT-Cluster der Regionalmanagement Nordhessen GmbH verbinden Networking mit Innovations- und Kooperationsmanagement. Die Mitgliedsunternehmen des IT-Netzwerks definieren wichtige Zukunftsthemen für die Branche, das Regionalmanagement-Team nimmt diese Ideen auf und setzt sie um.

## LEITUNG



**Manuel Krieg**  
*Leitung clusterüber-greifende Projekte  
und Internationalisierung*

☎ +49 561 97062 28  
✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)

## PROJEKTMANAGEMENT



**Daniela Erichsen**  
*Projektmanagement*

☎ +49 561 97062 246  
✉ [erichsen@regionnordhessen.de](mailto:erichsen@regionnordhessen.de)



**Svea Gockel**  
*Projektmanagement*

☎ +49 561 97062 214  
✉ [gockel@regionnordhessen.de](mailto:gockel@regionnordhessen.de)

## CLUSTERÜBERGREIFENDE PROJEKTE



**Marlon Kapusta**  
*Projektmanagement*

☎ +49 561 97062 216  
✉ [kapusta@regionnordhessen.de](mailto:kapusta@regionnordhessen.de)

# Der Aufbau des IKT-Clusters:

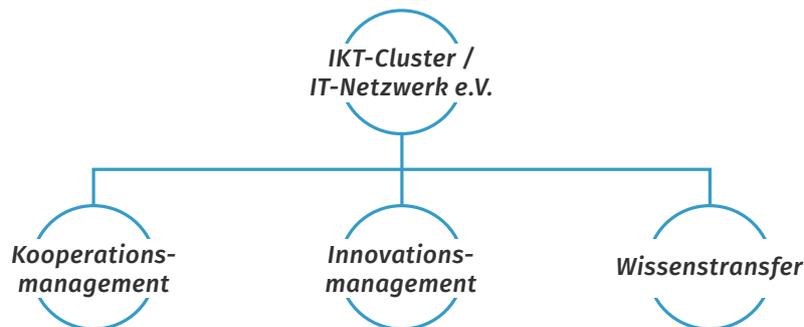
Wie die Regionalmanagement Nordhessen GmbH und der IT-Netzwerk e.V. zusammenarbeiten.

Seit dem Jahr 2002 ist die Regionalmanagement Nordhessen GmbH verantwortlich für die Clusterentwicklung in der Region Nordhessen. Mit Erfolg konnten seitdem die Cluster Mobilität, Dezentrale Energietechnologien, Tourismus und Gesundheitswirtschaft aufgebaut und entwickelt werden. Durch die Förderung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen konnte zum Januar 2019 mit dem Aufbau des IKT-Clusters als fünfte Säule der Clusterstrategie begonnen werden. Der Aufbau des IKT-Clusters wird für drei Jahre von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Ziele sind die Vernetzung von Kompetenzen in der Region (Kooperationsmanagement), die Innovationsförderung im Bereich IKT durch Projektentwicklungen und Fördermittelakquisition und die IT-Nachwuchsförderung sowie der Wissenstransfer

durch gezielte Projekte (IT-Award, Digital Sports Camp) und Veranstaltungen (Digitalforum Nordhessen). Um die Potenziale für die Region Nordhessen zu erschließen, gleichzeitig die nordhessische Wirtschaft, Forschung und Verwaltung als Querschnittscluster bei dem Prozess der Digitalisierung zu unterstützen und IKT-Personal zu fördern, wird ein starkes Cluster- und Netzwerkmanagement benötigt, das alle relevanten Akteure auf regionaler Ebene, aber auch auf Landesebene einbindet und Kooperationen auf Bundes- und EU-Ebene vorantreibt.

Der IT-Netzwerk e.V. besteht seit 2004 und ist Netzwerkorganisation für nordhessische IKT-Unternehmen und Institutionen, die von der aktiven Vernetzung in Nordhessen profitieren wollen und sich zielführend einbringen möchten.



Durch die Verbindung des IKT-Clusters mit dem IT-Netzwerk werden neue Kooperationsstrukturen geschaffen, die Unternehmen und Institutionen neue Möglichkeiten für Kooperationen, Wissenstransfer und Geschäftsanbahnung bieten.

Seit Juli 2019 ist das IKT-Cluster bei der Regionalmanagement Nordhessen GmbH personell durch zwei Projektmanagerinnen besetzt. Gemeinsam mit der Clusterleitung und dem Vorstand des IT-Netzwerk e.V. sind sie zuständig für die strategische Weiterentwicklung des IKT-Clusters in den Bereichen Kooperationsmanagement, Innovationsmanagement und Wissens-

transfer, Projektentwicklung, Veranstaltungsorganisation sowie die Außenwirkung beider Institutionen.

Im September 2020 wurde die Arbeit des IKT-Clusters beim Cluster-Check der Hessen Agentur/ Hessen Trade & Invest im Auftrag des Landes Hessen als positiv bewertet und für eine Anschlussförderung ab 2022 vorgeschlagen.



**Manuel Krieg**  
Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)

🌐 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)  
[www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)

Regionalmanagement  
NordHessen



**IT NETZWERK e.V.**  
Wir fördern den Vorsprung



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

# Unsere Mitgliederversammlung im November 2020 – auch digital ein voller Erfolg

Wie viele Veranstaltungen in diesem Jahr, fand auch die Mitgliederversammlung des IT-Netzwerk e.V. aufgrund der Corona-Pandemie erstmals digital statt.

## POLYAS

Per Microsoft Teams-Meeting trafen sich am 19.11.2020 28 Vereinsmitglieder online, 10 Stimmrechtsübertragungen lagen vor. Die Beschlussfähigkeit für eine Satzungsänderung, die die Anwesenheit von zwei Dritteln aller Mitglieder erfordert, war somit gegeben.

Zunächst berichtete der Vorstand über die Aktivitäten des Vereins und des IKT-Clusters im Jahr 2020. Trotz der Corona-Pandemie konnten viele spannende Online-Veranstaltungen in den Bereichen Wissenstransfer und Kooperationsmanagement umgesetzt und neun Projekte im Bereich Innovationsmanagement initiiert werden.

Die anschließende Abstimmung erfolgte mit dem Wahltool Polyas unseres Mitgliedes Kai Reinhard und konnte sowohl digital als auch geheim durchgeführt werden. Es wurde eine Satzungsände-

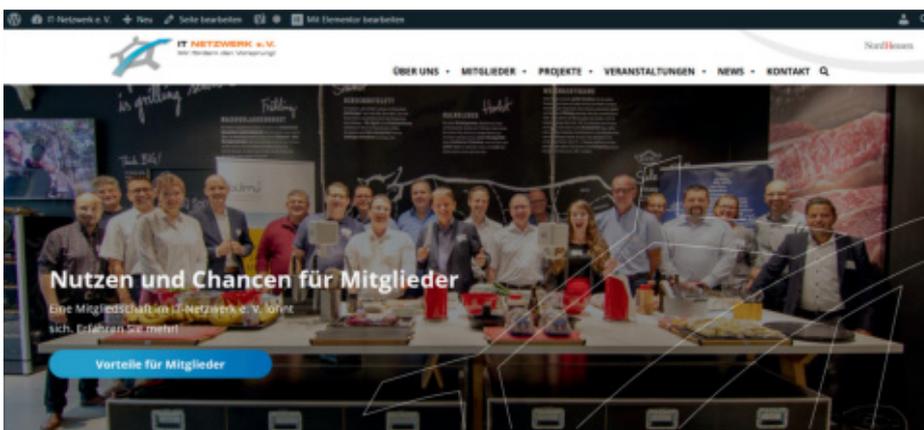
rung und die Neuwahl des Vorstandes erfolgreich umgesetzt. Mit großer Mehrheit wurde der Vorstand wiedergewählt. Somit bleibt der bisherige Vorstand für zwei weitere Jahre im Amt:

- **1. Vorsitzender:** Reiner Brandt
- **2. Vorsitzender:** Alexander Starke
- **Vorstand Forschung und Lehre:** Prof. Dr. Klaus David
- **Schatzmeister:** Torben König
- **Schriftführer:** Manuel Krieg

Der Vorstand bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im Verein.

## IT-Netzwerk im World Wide Web

Im April 2020 stand der Launch der neuen Webseite des IT-Netzwerk e.V. an. Ein großer Schritt für mehr Sichtbarkeit in der Region Nordhessen und darüber hinaus. Der neue Webauftritt ist informativer, moderner und natürlich „responsive“ gestaltet. Neben Anpassungen in Optik und Technik wurden auch alle Inhalte neu aufbereitet.



Die Besucher können sich über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informieren und sich direkt über die Webseite zu Veranstaltungen anmelden. Ein weiteres Highlight ist, dass sich alle Mitglieder des IT-Netzwerk e.V. verschiedenen Kompetenzfeldern zuordnen können und auf einer interaktiven Nordhessen-Karte regional verortet werden. Außerdem werden regelmäßig Neuigkeiten über die Aktivitäten des Vereins, des IKT-Clusters sowie von Kooperationspartnern auf der Webseite

beworben. Der Newsletter wurde ebenfalls neu aufgesetzt und wird regelmäßig an alle Mitglieder und Interessierte versendet.

**Schauen Sie doch mal rein und überzeugen Sie sich selbst:**  
[www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)

Auch wurden die sozialen Medien weiter auf- und ausgebaut: Über Facebook, Xing und LinkedIn werden regelmäßig alle Aktivitäten des Vereins und des Clusters veröffentlicht.



**Daniela Erichsen**  
Projektmanagement  
IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [erichsen@regionnordhessen.de](mailto:erichsen@regionnordhessen.de)

🔗 [www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)



**Svea Gockel**  
Projektmanagement  
IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [gockel@regionnordhessen.de](mailto:gockel@regionnordhessen.de)

🔗 [www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)



 EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

# Neue Mitglieder im Netzwerk



## ANLEI-Service GmbH

📍 Ständeplatz 6 - 10  
34117 Kassel  
👉 [www.anlei-service-gmbh.de](http://www.anlei-service-gmbh.de)

Die ANLEI-Service GmbH mit Sitz in Kassel ist eine 100%-Tochtergesellschaft des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) Hessen und wurde im Jahr 2001 zur Vermarktung, Einführung, Betreuung und Weiterentwicklung des DV-Verfahrens ANLEI (ANtragsaufnahme und LEistungsgewährung) gegründet.

Wir erbringen Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung hochkomplexer Softwareprodukte, die der LWV für die überörtliche Sozialhilfe entwickelt. Dies umfasst die Projektierung und das Projektmanagement zur Anpassung der IT-Verfahren an die spezifischen Gegebenheiten der Softwarekäufer, die Systempflege, die Beratung zur Technik, Software-Schulungen sowie die Entwicklung ergänzender Softwareprodukte.

### Kernkompetenzen

- Software



#### Ansprechpartner

Hubert Kothe  
Geschäftsführer

☎ +49 561 1004 2627  
✉ [hubert.kothe@lwv-hessen.de](mailto:hubert.kothe@lwv-hessen.de)



## Everest Bildungsinstitut UG

📍 Wolfsschlucht 21  
34117 Kassel  
👉 [www.evbtraining.de](http://www.evbtraining.de)

Das Everest Bildungsinstitut UG bietet mit seinem EVB TRAINING Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund sowie Berufswechsler, Studienabbrechern und allen, die sich beruflich neu orientieren möchten, die Möglichkeit sich weiterzubilden, um sich besser in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren zu können.

Mit dem Zugang zu den richtigen Werkzeugen ist jedem die Chance gegeben, sich die nötigen Fertigkeiten und das erforderliche Fachwissen anzueignen und so seinem Traumberuf näher zu kommen. Unser Team aus Dozenten, Mentoren, Sozialpädagogen und Beratern setzt sich dafür ein, die Teilnehmenden zu befähigen, Berufsmöglichkeiten wahrzunehmen, die für sie mehr als nur eine Einkommensmöglichkeit darstellen, sondern auch Sinn, Eigenständigkeit und Ausdruck ihrer Fähigkeiten bieten. Ziel ist es, unsere Teilnehmenden so auszubilden, dass sie nach erfolgreichem Abschluss bedenkenlos jederzeit im neuen Arbeitsumfeld einsatzbereit sind.

Das Besondere an unserem Training ist, dass wir den Teilnehmenden neben einem praxisorientierten Unterricht auch Praktikumsplätze vermitteln. Dies können wir dank unseres gut ausgebauten Netzwerkes an renommierten Firmen und Unternehmen.

### Kernkompetenzen

- Bildung



#### Ansprechpartner

EVb Training

☎ +49 561 95286859  
✉ [info@evbtraining.de](mailto:info@evbtraining.de)



## Gesunder Werra-Meißner-Kreis GmbH

📍 Friedrich-Wilhelm-Straße 33  
37269 Eschwege  
👉 [www.gesunder-wmk.de](http://www.gesunder-wmk.de)

Die Gesunder Werra-Meißner-Kreis GmbH (GWMK) ist ein regionales innovatives Gesundheitsnetzwerk mit Sitz in Eschwege. Gegründet wurde es 2019 von der OptiMedis AG gemeinsam mit der BKK Werra-Meißner. Es bietet den Versicherten von Partnerkrankenkassen zahlreiche kostenfreie Gesundheitsangebote – speziell zugeschnitten auf deren gesundheitlichen Zustand. Ebenso allgemeine Gesundheitsberatungen bei den speziell ausgebildeten GWMK-Gesundheitslotsen sind kostenfrei möglich. Gleichzeitig vernetzt GWMK die im Gesundheits- und Sozialwesen Tätigen besser untereinander und möchte für Entlastung sorgen. Eine Mitgliedschaft bei GWMK ist für Versicherte von Partnerkrankenkassen kostenfrei. Alle anderen können Freunde von GWMK werden.

### Kernkompetenzen

- Gesundheit



#### Ansprechpartner

Stefan Renner  
Geschäftsstellenleiter

☎ +49 5651 952192 0  
✉ [info@gesunder-wmk.de](mailto:info@gesunder-wmk.de)



## Konzeptkönige

📍 Eichenweg 11  
34323 Malsfeld  
🌐 [www.konzeptkoenige.de](http://www.konzeptkoenige.de)

Werbung war gestern, heute geht es um Kommunikationskonzepte. Wer eigene (digitale) Kanäle schafft und zielgruppengerecht bespielt, erhält höchstmögliche Resonanz auf seine Botschaft. Ob in Suchmaschinen, auf Social Media oder in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Relevanz ist der Schlüssel zum Erfolg. Als **Agentur für Unternehmenskommunikation** schaffen wir Reichweite durch Relevanz und schonen so Ihr Budget.

Mit Wurzeln in der Verlags- und Werbebranche kennen wir die Medienwelt in- und auswendig. Deshalb wissen wir auch, wo klassische Werbemodelle ausgedient haben und wie Unternehmen durch die richtigen Strategien Budget sparen und gleichzeitig mehr erreichen können. Dieses Wissen geben wir an unsere Kunden weiter, um ihnen bei der Nutzung ihres Marketingbudgets zu größtmöglicher Effizienz zu verhelfen.

### Kernkompetenzen

- Grafik & Webdesign



#### Ansprechpartner

Björn Schönewald  
Inhaber

☎ +49 5662 9396 1919  
✉ [schoenewald@konzeptkoenige.de](mailto:schoenewald@konzeptkoenige.de)



## monalysis GmbH

📍 Leonhardstraße 19  
87437 Kempten  
🌐 [www.monalysis.de](http://www.monalysis.de)

Die monalysis GmbH ist Ihr Partner in den Bereichen Automotive, Aerospace und Elektromobilität.

Während zahlreicher internationaler Projekte konnten wir in den vergangenen Jahren ein umfassendes Know-how zur Planung und Durchführung umfangreicher Projekte sammeln und aufbauen.

Als Partner für die Fahrzeugentwickler bieten wir Versuchsdienstleistungen im Bereich der messtechnischen Erfassung sowie der umfassenden Analyse und Bewertung von Belastungen und Beanspruchungen an Fahrzeugen und Fahrzeugflotten. Die Verwendung diverser Deep-Learning Ansätze erlaubt es uns, auch sehr große und umfangreiche Daten effizient und ergebnisorientiert zu beurteilen. Zur Erfassung der im Betrieb auftretenden Lasten und Beanspruchungen an Flugzeugkomponenten bieten wir mit der Konzeption, der Applikation sowie der Kalibrierung und Erprobung multiaxialer Lastaufnehmer ein umfassendes Angebot.

Mit unserem ganzheitlichen Angebot im Bereich Elektromobilität begleiten wir Sie wissenschaftlich und technisch bei der sinnvollen Integration von Elektrofahrzeugen in Ihre bestehende Flotte, von der Planung bis zum zuverlässigen Einsatz.

### Kernkompetenzen

- Software
- Fahrzeug-Monitoring



#### Ansprechpartner

Benedikt Mundl

☎ +49 831 5277 5087  
✉ [benedikt.mundl@monalysis.de](mailto:benedikt.mundl@monalysis.de)



## Piksl Labor Kassel

📍 Königstor 44  
34117 Kassel  
🌐 [www.piksl.net/standorte/kassel](http://www.piksl.net/standorte/kassel)

Seit Oktober 2019 hat das PIKSL Labor Kassel des Bathildisheim e.V. seine Türen geöffnet und freut sich über alle interessierten Besucherinnen und Besucher.

Unser Ziel ist es, die Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Menschen mit digitalem Bildungsbedarf zu erleichtern, die Abhängigkeit von professioneller Unterstützung zu reduzieren und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wir wollen einen Innovations- und Begegnungsraum zwischen IT und Sozialer Arbeit schaffen.

Wir sind als soziale Organisation damit beschäftigt, digitale Barrieren ab- und digitale Brücken aufzubauen. Wir wollen die Komplexität im Alltag mit (nicht für!) Menschen mit Lernschwierigkeiten und Menschen mit digitalen Bildungsbedarfen gemeinsam verringern. Dazu nutzen wir die Fähigkeiten von Menschen mit und ohne Behinderung, um Produkte und Dienstleistungen für alle Menschen zu entwickeln.

### Kernkompetenzen

- Bildung



#### Ansprechpartner

Kai-Ulrich Bißbort  
Leitung PIKSL Labor Kassel

☎ +49 156 7871 1948  
✉ [kassel@piksl.net](mailto:kassel@piksl.net)



## Regierungspräsidium Kassel

📍 Am Alten Stadtschloss 1  
34117 Kassel  
➔ [www.rp-kassel.hessen.de](http://www.rp-kassel.hessen.de)

Das Regierungspräsidium Kassel – ein modernes Haus mit Tradition.

Das Regierungspräsidium Kassel (RP) ist eine sehr traditionsreiche und mit 153 Jahren eine der ältesten Behörden Deutschlands. Hier werden regionale Anliegen im größten Flächenregierungsbezirk Deutschlands von Kassel aus bearbeitet und die Belange von Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Vereinen sowie Unternehmen vertreten. Die Behörde versteht sich als Dienstleister für die Region, aktiviert regionale und lokale Akteure, trägt zum Ausgleich von Interessen bei und bündelt als Kernaufgabe alle ressortspezifischen Entscheidungen für den Regierungsbezirk und teilweise für das ganze Land Hessen. Das RP Kassel ist eine von drei digitalen Modellbehörden in Hessen.

### Kernkompetenzen

- Regionalplanung, Verkehr, Verbraucherschutz, ländlicher Raum
- Umweltschutz
- Sicherheit und Ordnung
- Arbeitsschutz und Soziales
- Beamtenversorgung und Beihilfe
- Verwaltungsdigitalisierung



#### Ansprechpartner

Frank Henze  
Dezernatsleiter  
Informationstechnik

☎ +49 561 106 1115  
✉ [frank.henze@rpks.hessen.de](mailto:frank.henze@rpks.hessen.de)



## SHIFT GmbH

📍 Am Gänsemarkt 7  
34590 Wabern Falkenberg  
➔ [www.shiftphones.com](http://www.shiftphones.com)

Die SHIFT GmbH produziert und vertreibt seit 2014 modulare und reparierbare Smartphones.

Als kleines Familienunternehmen ohne Investoren haben wir ein klares Ziel: So viel Gutes zu tun wie wir können. Dies nehmen wir sehr ernst und setzen es konsequent und optimiert um. Zu unseren wichtigsten Unternehmenszielen gehört die **Vermeidung von Müll und Elektroschrott**. Wir wollen mit unseren Produkten Alternativen aufzeigen und neue Wege gehen.

SHIFTPHONES werden in Deutschland entwickelt und in einer eigenen kleinen Technologie-Manufaktur im chinesischen Hangzhou endmontiert.

### Kernkompetenzen

- Software
- Smartphones



#### Ansprechpartner

Samuel Waldeck  
CEO

☎ +49 5683 9248 383  
✉ [samuel@shift-gmbh.com](mailto:samuel@shift-gmbh.com)



## Techniker Krankenkasse Vertrieb

📍 Wilhelmshöher Allee 91  
34121 Kassel  
➔ [www.tk.de/techniker](http://www.tk.de/techniker)

Mit über 10 Millionen Versicherten ist die Techniker Krankenkasse (TK) die größte gesetzliche Krankenkasse in Deutschland. Als innovativer Gesundheitspartner treibt sie den digitalen Fortschritt im Gesundheitswesen voran. Unter anderem mit wegweisenden Services wie der elektronischen Gesundheitsakte TK-Safe. Mit dem motivierenden wie belohnenden Fitnessprogramm TK-Fit. Und nicht zuletzt mit der performanten TK-App, mit der sich eine Vielzahl an Anliegen mobil erledigen lassen.

Von Focus-Money wurde die Techniker so oft wie keine andere als beste deutsche Krankenkasse getestet.

Bei allen Fragen zur Gesundheit ist sie für ihre Versicherten rund um die Uhr erreichbar und kümmert sich um die passende Versorgung.

### Kernkompetenzen

- Gesundheit



#### Ansprechpartner

Sebastian Döring  
Firmenkundenberater

☎ +49 40 460 6511 1882  
✉ [sebastian.doering@tk.de](mailto:sebastian.doering@tk.de)

# Die PTA-Unternehmensberatung Kassel: Kompetent, zuverlässig und kundennah

Qualität und Kundennähe ist bei der PTA-Unternehmensberatung im wahrsten Sinne des Wortes seit über 50 Jahren Programm. Seit 1969 verwirklicht die PTA maßgeschneiderte und kundenorientierte IT-Lösungen entlang der kompletten Wertschöpfungskette: von der Beratung, Entwicklung, über die Implementierung, bis hin zur Prozessoptimierung. Ebenso zählt der sichere Betrieb von IT-Landschaften zu den Kernkompetenzen der IT-Berater. Dafür stehen die Spezialisten in den Rechenzentren der DATIS, einem Schwesterunternehmen der PTA-Gruppe, mit individuellen Betriebsmodellen und klar dimensionierten Service-Levels zur Verfügung.

Auf dieser soliden Basis begleitet die PTA ihre Kunden pragmatisch und erfolgreich in die Digitalisierung. Das Unternehmen unterhält aktuell 12 Standorte in Deutschland, darunter die Niederlassung in Kassel. Die gesamte PTA-Gruppe beschäftigt über 400 Mitarbeiter und betreut Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen – darunter namhafte Unternehmen in der Life Science-Branche, Fertigungsindustrie, Retail & Logistics, im Energiesektor sowie in der Finanz- und Versicherungswirtschaft.

## Aus dem Netzwerk für die Region Nordhessen

Gerade die dezentrale PTA-Organisation mit bundesweit verteilten Standorten bringt auch den Unternehmen in Nordhessen großen Mehrwert: Durch das verzweigte Expertennetzwerk ist eine qualifizierte und skalierbare Kundenbetreuung jederzeit möglich. Die regionale Struktur unterstützt langfristige Partnerschaften und die IT-Experten der PTA können sehr schnell und flexibel auf die Anforderungen der Kunden reagieren. Eine dauerhafte regionale Präsenz vor Ort ist ebenso möglich wie die Remote-Unterstützung von Expertenteams anderer Geschäftsstellen. Eine Methode, die sich auszahlt.

## Agilität und Expertise ist Trumpf

Die einzigartige Kombination aus regionaler Nähe und Zugriff auf einen leistungsfähigen Verbund hat sich gerade im Zuge der Corona-Pandemie 2020 besonders bewährt, weiß Dr. Michel Alessandrini, Geschäftsstellenleiter der PTA Kassel: „Mit unserem Kompetenznetzwerk konnten wir unsere Kunden in kürzester Zeit über moderne Kollaborationstools weiterhin auf höchstem Niveau in allen Geschäftsfeldern beraten. Die Tools und die Infrastruktur, die dafür

nötig sind, halten wir bei PTA seit jeher vor und geben diese in einer derart außergewöhnlichen Zeit auch gerne an unsere Kunden weiter.“ Diese Agilität versinnbildlicht, dass Kundenorientierung für die IT-Berater der PTA mehr als nur ein Schlagwort ist.

## Einzigartiges Leistungsversprechen

Die Digitalisierungsprojekte der PTA zeichnen sich durch ein breitgefächertes Spektrum aus. Projektverantwortliche finden in der hauseigenen Projektdatenbank über 4.000 Best Practices aus den Bereichen Beratung, Projektentwicklung, Kundendienst und Wartung. Ganz gleich, welche Datenbanksysteme, Software und zugehörige Middleware-Produkte gefragt sind, die PTA-Experten sind in vielen IT-Welten zuhause. Das wichtigste Geschäftsfeld der PTA ist nach wie vor die Entwicklung individueller Softwaresysteme, um die Kunden in der digitalen Transformation bestmöglich zu unterstützen. „Im Rahmen dessen sind wir nicht nur in den innovativen Themen wie Cloud-Plattformen, Process-Mining oder KI aktiv. Wir verschaffen unseren Kunden auch durch die Betreuung von Alt-Applikationen Freiräume, damit sie sich auf die strategischen Zukunftsthemen konzentrieren können“, verdeutlicht IT-Experte Alessandrini den einzigartigen Wissensfundus der PTA-Gruppe. Ein Fundus, der in all seiner Breite auch den Unternehmen in der Wirtschaftsregion Nordhessen offensteht.



**Dr. Michel Alessandrini**  
Leiter Geschäftsstelle Kassel

PTA GmbH

✉ [michel.alessandrini@pta.de](mailto:michel.alessandrini@pta.de)

🌐 [www.pta.de](http://www.pta.de)



### Alles aus einer Hand – unsere Leistungen für Sie:

- Entwicklung maßgeschneiderter Software-Lösungen
- Beratung zur Optimierung von Geschäftsprozessen
- Planung und Einführung von CRM-Lösungen

# Rundum-Schutz vor Abmahnungen und Bußgeldern

Eine Studie des Fachverbands deutscher Webseiten-Betreiber (FdWB) hat ergeben, dass 41 Prozent deutscher Webseiten nicht sicher sind und erhebliche Mängel aufweisen.

Im Jahr 2020 wurden über 2.500 deutschsprachige Unternehmenswebseiten durch den FdWB eingehend geprüft - mit einem eindeutigen und zugleich erschreckenden Ergebnis: „41 Prozent der Seiten weisen gravierende Mängel auf, wodurch sie gegen Rechtsvorschriften verstoßen und hochgradig für Abmahnungen gefährdet sind.“

## Neues Verfahren zur Webseitensicherheit

Das in Kassel ansässige Unternehmen deDATA GmbH & Co. KG arbeitet seit 2005 in den Spezialbereichen Datenschutz, IT-Sicherheit sowie Compliance-Management und berät Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Mit ihrer Expertise haben sie sich in 2020 auch verstärkt mit dem Thema Webseitensicherheit auseinandergesetzt. „Die Anfragen von Unternehmen zur Webseitenanalyse sind immens gestiegen. Dies steht im direkten Zusammenhang mit steigenden Abmahnungen und Bußgeldern“, sagt Geschäftsführer Ron Wieland. Aus diesem Grund hat die deDATA ein neues Produkt zur Webseiteninspektion entwickelt.

## Die Herausforderung: die Vielschichtigkeit der Gefahren

Das zugrundeliegende Problem ist die Frage, ob die eigene Unternehmenswebseite den technischen und rechtlichen Ansprüchen zur Sicherheit entspricht. Zwar findet man heute eine Vielzahl von Generatoren, die vermeintlich individuelle und rechtskonforme Datenschutzerklärungen oder funktionsfertige Tools erstellen, wie z. B. Cookie-Banner, doch beiden ist eins gemein: Sie **suggerieren** dem Webseitenbetreiber eine **falsche Sicherheit**.

Ein weiteres Problem ist die Vielschichtigkeit der Webseitensicherheit. Hier geht es nicht allein um Datenschutz und ein paar Cookie-Informationen. Vielmehr ist es das Zusammenspiel aus einer Reihe rechtlicher Vorgaben, die in großen Teilen den Datenschutz beinhalten sowie technischen Voraussetzungen, die zwingend erfüllt sein müssen. Gefordert sind unter anderem Kenntnisse in den Bereichen der Schadsoftware, Verschlüsselung, Tracking-Systeme oder auch Werbepixel. Schaut man sich nun an, wer in



© ktdesign by 123rf.com

[www.webseiteninspektion.de](http://www.webseiteninspektion.de)

der Regel solche Unternehmenswebseiten erstellt, zeigt sich schnell das dritte Problem: Werbeagenturen sind Experten auf dem Gebiet der Webseitengestaltung und auch -programmierung, haben jedoch selten rechtliches Fachwissen. Lässt man die Seite durch Juristen prüfen, fehlt die technische Expertise. Gleiches gilt auch für die meisten Datenschutzexperten. Sie dürfen zudem auch keine Rechtsberatung anbieten.

## Die Lösung: eine Kooperation aus den richtigen Experten

An diesem Punkt setzt die deDATA zusammen mit einer Rechtsanwaltskanzlei und einem Patentanwalt an. "Wir haben in diesem professionellen Trio ein Verfahren entwickelt, mit welchem wir schnell und sicher für DSGVO-konforme und juristisch geprüfte Unternehmenswebseiten, Online-Shops, Portal-Webanwendungen und auch Apps sorgen", versichert Ron Wieland. Das Besondere an ihrer Webseiteninspektion ist nicht nur der breite Leistungskatalog, sondern die Möglichkeit der individuellen Konfiguration, in dem jeder Kunde die für ihn nötigen Elemente selbst nach seinen Bedürfnissen auswählt.

"Bei uns steht die Dienstleistung im Vordergrund. Alle Angebote sind individualisierbar und auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet", fasst Ron Wieland abschließend zusammen.



**Ron Wieland**  
Geschäftsführer

deDATA GmbH & Co. KG

✉ [wieland@dedata.de](mailto:wieland@dedata.de)

🌐 [www.dedata.de](http://www.dedata.de)

**deDATA**  
Datenschutz mit Sicherheit!



## Die Erwartungen an moderne Bildung erfüllen

Multimediale digitale Lehrbücher, BYOD (Bring Your Own Device), Blended Learning oder auch Game-based Learning – mit unserem Partner Alcatel machen wir diese Trends möglich.

Die weltweite Pandemie hat uns im letzten Jahr viel abverlangt und unser Bildungssystem zeitweise völlig lahmgelegt. Der Präsenzunterricht fand nur eingeschränkt oder gar nicht statt und das Homeschooling war für Eltern und Kinder eine große Herausforderung. Der Bund und die Länder hatten bereits im Mai 2019 eine Verwaltungsvereinbarung zur Umsetzung des Digitalpaktes Schule getroffen und somit neue Weichen in Bezug auf Netzwerkinfrastruktur, digitale Ausstattung und neue Kommunikationsmöglichkeiten für Lehrer und Schüler gestellt. Unsere Kinder sind unsere „digitale Generation“, sind technisch versiert und vertraut mit jedem Gerät. Sie erwarten permanent online sein zu können, egal wo sie sich befinden. Hier wird ein WLAN-Netzwerk benötigt mit immenser Geschwindigkeit, mit einer großen Flexibilität, einer hohen Kapazität, mit Sicherheit und Zuverlässigkeit.

### WLAN-LÖSUNG STELLAR

Mobilität überall ist einer der wichtigsten Bausteine für das digitale Schulgelände. Die Highspeed-WLAN-Lösung STELLAR unseres Partners Alcatel bietet die digitale Grundlage für solche Netzwerke in Bildungseinrichtungen und zeichnet sich durch ein **leistungsstarkes, intelligentes WLAN** aus, das mehr als nur die Abdeckung und Bandbreite zur Steuerung aller Geräte bietet, sondern auch die Konnektivität in Bereichen mit hoher Gerätedichte, wie Klassenzimmern, Hallen, Fußballstadien usw., sicherstellt. **Unified Access** ermöglicht es jedem Lehrer und Schüler, sich einfach ins Netz einzuloggen und das **IoT-Containment** integriert alle Geräte leicht und sicher in die Netzwerkumgebung. Durch eine **einfache**



## RAINBOW

Rainbow - der Messenger für smarte Schulen - ist mehr als nur eine sichere WhatsApp-Alternative - mit Rainbow ist sichergestellt, dass Kommunikation sicher stattfindet - ob zwischen Schulen, Lehrern, Klassen, Eltern oder Schüler untereinander. Das Bildungswesen ist heute von zahlreichen, einflussreichen Faktoren geprägt und das Lehren und Lernen wird zunehmend digitalisiert. Hier unterstützt „Rainbow“ von Alcatel eine DSGVO-konforme Kommunikationsplattform, mit der Lehrer, Schüler und Eltern per Chat, Video oder IP-Telefonie, einzeln oder in Gruppen, kommunizieren oder Dokumente teilen können. Rainbow kann außerdem über technische Schnittstellen an bestehende Schulverwaltungs-, pädagogische Lern- oder Gefahrenmeldesysteme angebunden werden. So ergeben sich viele Vorteile für unterschiedliche Zielgruppen:

- *Infos vom digitalen schwarzen Brett und Vertretungsplänen können eingesehen oder verteilt werden.*
- *Gefahrenmeldesysteme können an Rainbow gekoppelt werden, sodass zusätzliche Informationen zeitnah an die relevanten Personen und Einrichtungen gegeben werden können.*
- *Mit der Simultanübersetzung von aktuell 36 Sprachen in der Chatfunktion kann der Lehrer beispielsweise auf Deutsch schreiben und der Stoff wird in die gewünschte Sprache übersetzt.*
- *Dokumente und digitale Unterrichtsmaterialien lassen sich ganz einfach verteilen und speichern.*
- *Die Krankmeldung des Kindes kann direkt zum Klassenleiter weitergegeben werden.*
- *Die Schüler können auch von zu Hause am Unterricht teilnehmen und sich zu bestimmten Projekten abstimmen.*

**Skalierung** mit einem flexiblen Netzwerk werden alle künftigen Anforderungen an Technologie in Bildungseinrichtungen erfüllt.

Mit steigender Tendenz steht das "digitale Klassenzimmer" im Zentrum des modernen Bildungssystems. Personalisiertes Lernen auf digitalen Kanälen bietet mehr Vielfalt und bedeutet gleichzeitig mehr Nutzer, mehr Anwendungen und mehr Endgeräte (BYOD), als je zuvor. Jeder Schüler oder Student besitzt inzwischen mehr als ein oder zwei Endgeräte und jeder Nutzer erwartet eine sichere Verbindung – jederzeit

und überall in Echtzeit. Die Erstellung von Nutzerprofilen ermöglicht es der IT, einzuschränken, wer wann auf welche Inhalte Zugriff hat - z. B. indem sie die Internetnutzung während der Prüfungen begrenzt und sie zu anderen Zeiten erlaubt. Diese bekommt er durch die Highspeed-WLAN-Lösung Stellar von Alcatel, zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Schulen. Diese Trends im Bildungswesen bringen einen extrem hohen Verbrauch der Bandbreite mit sich, für die ein Hochleistungs-WLAN zu möglichst geringen Kosten benötigt wird.

**UP DATA SYSTEMS GmbH**  
Holzmarkt 2, 34125 Kassel

✉ [mail@updata-systems.de](mailto:mail@updata-systems.de)

🔗 [www.updata-systems.de](http://www.updata-systems.de)

**UP DATA**  
SYSTEMS

# OctaVIA AG – SAP Beratungs- und Entwicklungskompetenz

Die OctaVIA AG ist mit mehr als 20 Jahren Unternehmensgeschichte eines der führenden SAP-Beratungshäuser in der Region Nordhessen.



Der Fokus der Beratungs- und Entwicklungskompetenz der OctaVIA AG liegt in den Branchen Industrie (insbesondere Retail und Automotive), Telekommunikation sowie Versicherung. Die OctaVIA AG hat Firmensitze in Kassel und in Köln.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Projekte bei DAX 30-/ DAX 50-Unternehmen erfolgreich durchgeführt. Die Einsatzbereiche liegen aktuell in Europa, Nordamerika und Asien.

Das Jahr 2020 war für die OctaVIA AG durch die Pandemie eine bisher nie da gewesene Herausforderung. Ein Großteil der gestarteten Projekte konnte „remote“ oder mit leicht verändertem Ablauf weitergeführt werden. Ab dem Frühjahr des letzten Jahres haben die MitarbeiterInnen der OctaVIA AG, bis auf wenige Ausnahmen, ausnahmslos von zu Hause gearbeitet. Bis heute arbeiten viele der KollegInnen im Homeoffice und sind so weiterhin für ihre Kunden da.

Aus dem vergangenen Jahr sind für die OctaVIA AG zwei Projekte besonders hervorzuheben. Eines der Leuchtturm-Projekte, aus dem vergangenen Jahr, das trotz aller Herausforderungen abgeschlossen werden konnte, war der Neuaufbau einer globalen SAP-Landschaft für einen namhaften international agierenden Logistikdienstleister. Das Projekt mit einer Laufzeit von mehr als zwei Jahren verfolgt das

Ziel, komplexe Supply Chains zu integrieren und im neu aufgesetzten kundeninternen SAP-System abzubilden. Dabei wurden 42 Logistikprozesse von insgesamt 38.000 Kunden in 115 unterschiedlichen Ländern abgebildet. Zusätzlich wurden 80 Distributoren und 7 unterschiedliche Tochtergesellschaften mit mehr als 4.200 Produkten integriert. Die OctaVIA AG etablierte mit ihrer Arbeit stabile Serviceprozesse und realisierte die Integration und Anbindung von sowohl Kunden als auch Lieferanten.

Ein weiteres herausragendes Projekt war die Individualentwicklung und die anschließende Einführung eines Verwaltungstools für einen großen deutschen Automobilkonzern. Hierbei handelt es sich um ein Zeitmanagement- und Qualifikationstool für Mitarbeiter und Führungskräfte. Die größten Herausforderungen bei der Entwicklung waren sensible personenbezogene und

produktionsrelevante Daten hierarchieübergreifend zu erfassen, nutzbar zu machen und dies individuell und werkskonform für 19 deutschlandweite Werke. Das Projekt mit einer Laufzeit von fast 6 Jahren und einem Budget von 4,2 Millionen Euro konnte erfolgreich im Dezember 2020 abgeschlossen werden.

Auch in Zeiten einer globalen Pandemie ist das Ziel der OctaVIA AG, Wachstum zu generieren. Der



kommende Wechsel von SAP R/3 auf S/4 stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Die OctaVIA AG sieht in der technischen Umstellung und den daraus resultierenden Beratungsbedarfen eine Chance, weiter erfolgreich zu wachsen. Um der wachsenden Mitarbeiterzahl gerecht zu werden, ist die OctaVIA AG im Oktober des vergangenen Jahres in Kassel in neue, größere Räumlichkeiten in der Tischbeinstraße 32 gezogen. Das Gebäude fällt mit seiner roten Hochglanzglasfassade ins Auge, zusätzlich besticht die verkehrsgünstige Lage in der Nähe der Kasseler Innenstadt und die entsprechende Größe, um auch in kommenden Jahren viele weitere neue MitarbeiterInnen begrüßen zu können.

Der aktuelle Markttrend und die erfolgreich im Jahr 2020 abgeschlossenen Projekte lassen die OctaVIA AG trotz der Pandemie optimistisch ins Jahr 2021 blicken.

Die OctaVIA AG benötigt für das geplante Wachstum qualifiziertes Personal, welches die Werte und Prinzipien des Unternehmens mitträgt und eine Bereicherung für das Team aus BeraterInnen und EntwicklerInnen ist. Sollten Sie sich angesprochen fühlen und möchten Sie Teil des Teams werden, dann freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Sollten Sie und Ihr Unternehmen vor den Herausforderungen einer SAP-Implementierung, Anpassung oder Optimierung stehen, sprechen Sie uns gerne an.

Die OctaVIA AG bietet eine qualitativ hochwertige fachliche und technische Beratung für aktuelle Themen und Herausforderungen im SAP-Bereich.

Unser kompetentes Team aus EntwicklerInnen und BeraterInnen gestaltet gemeinsam mit Ihnen hochwertige branchenspezifische Prozesse und bietet die richtige Balance aus technischer Machbarkeit und kaufmännischen Rahmenbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



## Das Leistungsportfolio der OctaVIA AG umfasst folgende Bereiche:

- *Logistik: SD, MM, CS, PP, PM, SRM, CRM, etc.*
- *Projektmanagement: TPL, PMO, Schulungen*
- *Financial Services: FI/CO, FS-CD*
- *Technology: S4/HANA, Migrationen & Upgrade, IT-Architektur, Datenbanken/HANA, Cloud Analytics, SolMan, etc.*
- *Entwicklung: UI5, Fiori, ABAP OO, Workflow, WebDynpro, etc.*
- *Applikationsbetreuung*



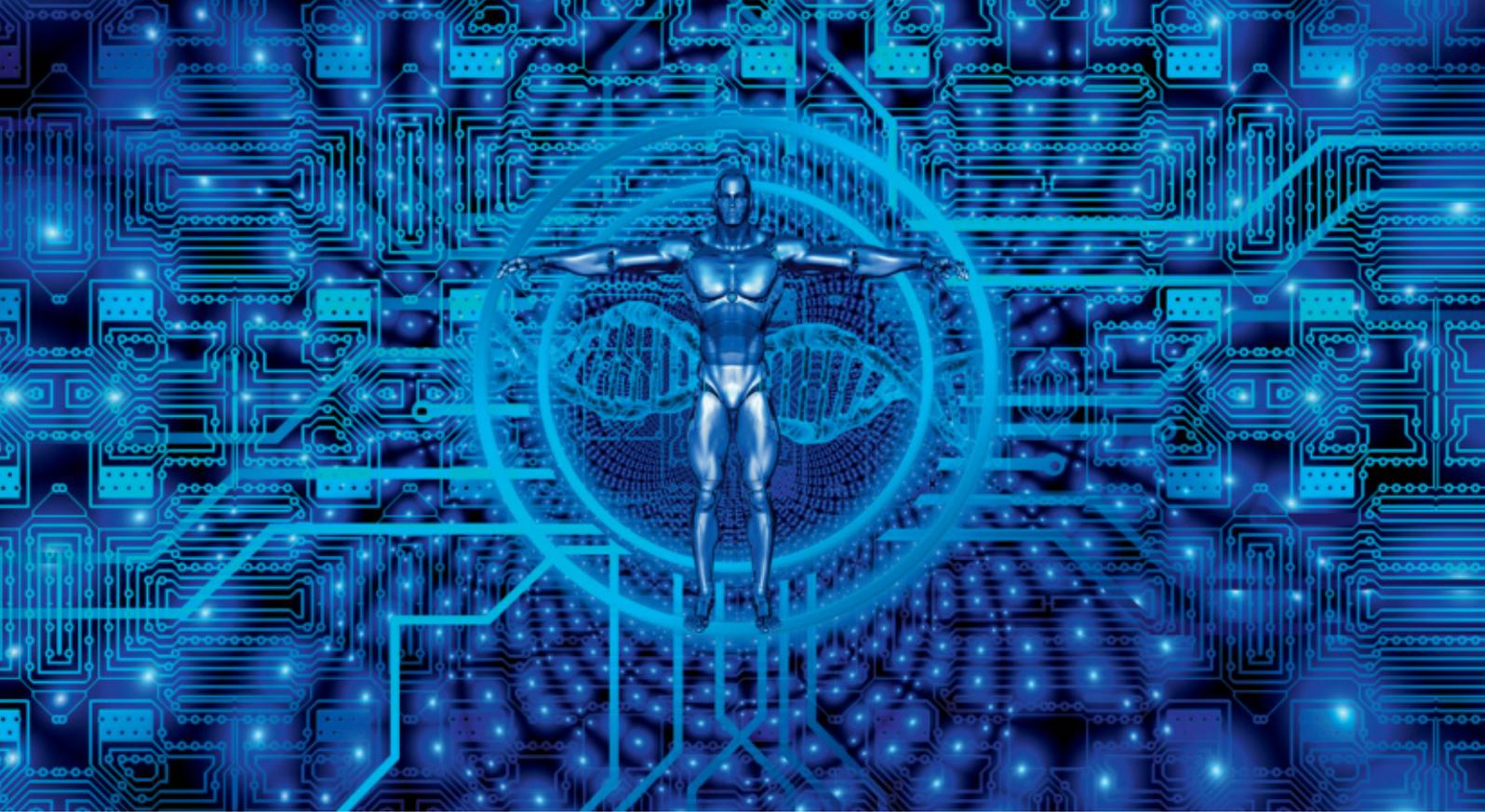
**Kristin Clauß**  
Marketing

OctaVIA AG

✉ [kristin.clauss@octavia.de](mailto:kristin.clauss@octavia.de)

🌐 [www.octavia.de](http://www.octavia.de)

**OctaVIA**  
SAP-Kompetenz und Branchenwissen



## Einführung eines ECM-Systems – oder warum ein Digitalisierungsmanager Sinn machen kann

Die inTec automation GmbH in Qualitätsgemeinschaft mit der ESA Elektro-Schalt-Anlagen GmbH und der VendOs Industrietechnik GmbH ist – wie viele andere Unternehmen – im Laufe der Zeit mit ihren Anforderungen und Aufgaben gewachsen. Man stellte sich den neuen Herausforderungen, erschloss weitere Bereiche und akquirierte neue Kunden – nur die eigene Organisation und Verwaltung kam bei diesen Entwicklungen immer etwas zu kurz.

Das Bewusstsein „wir müssen da mal was machen“ war allgegenwärtig. Mit der ISO 9001:2015-Zertifizierung wurden erste Schritte in Richtung Anpassung der Organisationsstruktur und Einführung standardisierter Abläufe eingeleitet. Der erste Lockdown der Corona-Pandemie gab dann im Führungskreis der inTec den Impuls dazu, sich mit der Einführung eines Enterprise-Content-Management-Systems (ECM) zu beschäftigen.

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch den 2. Call der WI-Bank zum Digital-Zuschuss des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen am 23.06.2020. Die inTec hat sich in diesem Call beworben und wurde, in dem für dieses Fördermittel üblichen Losverfahren ausgewählt, und zur Antragstellung aufgefordert.

Parallel dazu hatte die IHK Gießen-Friedberg einen Zertifikatslehrgang zum Digitalisierungsmanager ausgeschrieben. Ziel der Ausbildung war es, die Teilnehmer zu befähigen, sinnvolle Lösungsansätze für

digitale Projekte oder Handlungserfordernisse für das eigene Unternehmen zu finden. Es wurde aufgezeigt, in welchen Bereichen Digitalisierungsprojekte möglich und sinnvoll umzusetzen sind. Praktiker informierten über mögliche Hindernisse und sensibilisierten für Widerstände – und wie man damit umgehen kann. Unter Anleitung wurden erste Schritte auf dem Weg zur eigenen Digitalisierungsstrategie entwickelt. Produkte und Dienstleistungen, Arbeitsabläufe und Organisationsrichtlinien mussten angepasst werden, Workflows müssen verändert werden. Es reifte die Erkenntnis, dass ein Digitalisierungsprojekt nicht allein damit erfolgreich umgesetzt ist, dass eine Software korrekt installiert und aktiviert wird. Der Faktor Mensch spielt in diesem Zusammenhang in mehrfacher Hinsicht eine große Rolle. Und genau an dieser Stelle beginnt das große Aufgabenfeld des Digitalisierungsmanagers, der alle beteiligten Interessengruppen (Stakeholder, Shareholder) unter einen Hut bringen muss. In Teamprozessen gilt es, neue Herangehensweisen und andere Arbeitsabläufe zu

entwickeln. Und das große Ziel dabei nicht aus den Augen zu verlieren!

Den Abschluss der Ausbildung bildete das Erstellen einer Projektarbeit – für unser Unternehmen die ideale Gelegenheit, einen Fahrplan für die Einführung des ECM-Systems zu entwickeln und die Umsetzung in einem Projektplan auszuarbeiten.

Für die inTec automation GmbH hat Herr Frodl diesen Zertifikatslehrgang in 8 Wochenendveranstaltungen und Online-Meetings unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen erfolgreich absolviert.

Zwischenzeitlich hatte die WI-Bank unseren Antrag befürwortet und genehmigt. So können wir nun zusammen mit unserem Projektpartner alle Weichen dafür stellen, unser Digitalprojekt erfolgreich in die Umsetzung zu bringen.

Unsere Projektarbeit dauert im Augenblick an. Die ersten praktischen Erkenntnisse zeigen, dass sich die Ausbildung zum Digitalisierungsmanager gelohnt hat, da die Ausbildung für die Umsetzungsarbeit aus-

reichend sensibilisiert hat und ein solides Handwerkszeug für die Projektbearbeitung und -umsetzung vermittelt wurde.

Neben den technischen Voraussetzungen (u.a. der Einführung von Outlook als E-Mail-Programm und der Einrichtung eines SQL-Serversystems) waren auch auf Ebene der Mitarbeiter Entscheidungen über Kompetenzen bzw. Schreib-/ Leserechte

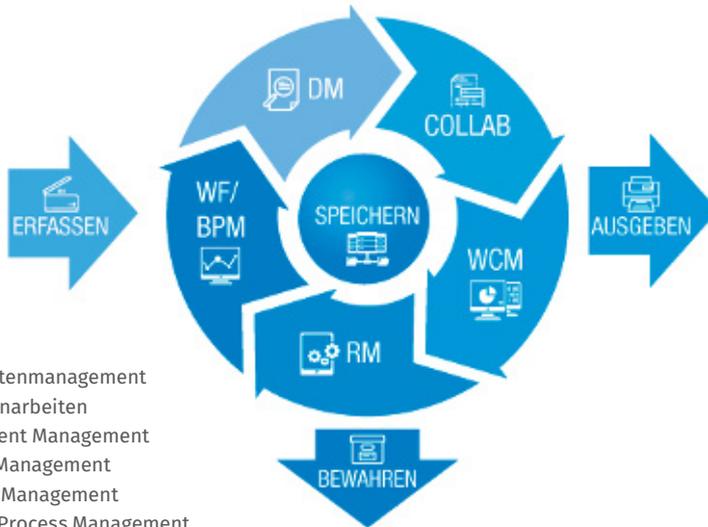
zu treffen, die so im Vorfeld noch nicht klar waren.

Dieses Projekt wird uns auch über die Weihnachtsfeiertage hinein in das neue Jahr begleiten. Jetzt gilt es, die Schnittstellen zu definieren, neue Workflows zu generieren und das Ganze mit voller Mitarbeiterakzeptanz umzusetzen.

Damit beginnt dann – letztendlich auch dank Corona – in der inTec im Bereich des Daten- und Dokumentenmanagements eine neue Zeitrechnung.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

#### ECM Workflow Grafik



- DM:** Dokumentenmanagement
- COLLAB:** Zusammenarbeiten
- WCM:** Web Content Management
- RM:** Records Management
- WF:** Workflow Management
- BPM:** Business Process Management



**Steffen Frodl**  
Digitalisierungsmanager

inTec automation GmbH

✉ [frodl@intecautomation.de](mailto:frodl@intecautomation.de)

🌐 [www.intecautomation.de](http://www.intecautomation.de)

**inTec**   
automation GmbH

## Industrie 4.0

Heute gedacht –  
morgen schon Realität.



#### Ihre Ansprechpartner:

B.A.  
**Herr Andrea Scrivo**  
Betriebsleiter  
[scrivo@intecautomation.de](mailto:scrivo@intecautomation.de)  
T. +49 (0)561 99 85 667-206

Dipl.-Bankbetriebswirt  
**Frank-Steffen Frodl**  
Vertrieb / FuE  
[frodl@intecautomation.de](mailto:frodl@intecautomation.de)  
T. +49 (0)561 99 85 667-201

**inTec**   
automation GmbH

Salzgitter Straße 24 · 34225 Baunatal  
[www.intecautomation.de](http://www.intecautomation.de)

# Starke + Reichert GmbH & Co. KG – Microsoft Gold Partner und Digitalisierungsexperte aus Nordhessen

Das in 3. Generation geführte mittelständische Familienunternehmen aus Kassel ist mit über 100 Mitarbeitern seit über 65 Jahren am Markt und mittlerweile auch überregional als IT-Systemhaus und Büropartner bekannt. Seit jeher beschäftigt sich Starke+Reichert nicht nur mit der Digitalisierung von Unternehmens- und Dokumentenprozessen, sondern verhilft ihren Kunden mit der richtigen IT-Strategie zu mehr Effizienz und Erfolg.



Als Softwarehersteller der Dokumenten-Managementsoftware Starke-DMS® können sie sich mittlerweile mit Global Playern messen und haben sich darüber hinaus zwischenzeitlich in der DACH-Region einen Namen gemacht.

Die Corona-bedingte Situation hat viele Unternehmen im letzten Jahr vor große Herausforderungen gestellt und der branchenübergreifende Digitalisierungswandel hat hierdurch weiter an Fahrt aufgenommen. Starke+Reichert half Kunden, den Wechsel in das Homeoffice erfolgreich zu meistern. Dabei hatte das Unternehmen selbst mit den direkten Einflüssen der Corona Pandemie zu kämpfen, denn bereits im Februar 2020 kündigten asiatische Lieferanten Verzögerungen bei den Lieferungen an. Als dann im März der erste Lockdown beschlossen wurde, waren innerhalb von 3 Tagen keine Laptops mehr bestellbar.

Zudem bestand die große Herausforderung darin, die schnell geschaffenen Heimarbeitsplätze an die Infrastruktur der Unternehmen in den Büros anzubinden. „Normalerweise erarbeiten wir für unsere Kunden langfristige und dementsprechend durchdachte Konzepte“, sagt Tobias Langlotz, IT-Vertriebsleiter bei Starke+Reichert. Jedoch wurde hier zunächst das Augenmerk auf die allgemeine Arbeitsfähigkeit sowie der Schutz der Unternehmens-Netzwerke gelegt.

Schon vor der Pandemie veranstaltete Starke+Reichert Workshops, um passende Lösungen für die Digitalisierung der Arbeitsabläufe

der Kunden zu erarbeiten und umzusetzen. So konnten die Mitarbeiter in die Prozesse einbezogen und auf die Digitalisierung vorbereitet werden. Diese Workshops wurden erfolgreich auf Online-Workshops sowie Schulungen umgestellt.

Ein besonders innovatives System für die effiziente Zusammenarbeit der Kollegen im Homeoffice sowie der Kollegen im Büro ist Microsoft 365. Hier wurde Starke+Reichert im letzten Jahr erneut mit dem Zertifikat **Microsoft Gold Partner** ausgezeichnet, was sich durch fundiertes Know-how im Bereich Service und Support widerspiegelt.

Der Vorteil für Unternehmen beim Einsatz der Cloud-Plattform von Microsoft 365 liegt klar auf der Hand. Es fördert die effiziente Zusammenarbeit der Kollegen im Homeoffice untereinander mit Tools wie Microsoft Teams oder Sharepoint.

Online-Besprechungen, Telefonieren und Chatten werden somit für jeden kinderleicht. Teilen von Office-Dokumenten und Bearbeiten in Echtzeit machen das Team produktiver – auch im Homeoffice. Egal wann, egal wo!

Darüber hinaus bietet z.B. Teams jede Menge weitere Einsatzmöglichkeiten wie Schulungen oder Tutorials, um sich mit einem Klick schnell zu vernetzen. Mittlerweile steigen weltweit immer mehr Unternehmen auf diese effiziente und sichere Kommunikationslösung um.

Denn auch hier gilt, der Schutz der Geschäftsdaten steht an oberster Stelle. Mit Hilfe der Microsoft Cloudplattform bleiben Daten nicht nur während der Remote Arbeit sicher und geschützt. So haben Viren, Schadsoftware oder Spam keine Chance in Ihr Firmennetzwerk einzudringen. Und sollte dies doch mal der Fall sein, steht Starke+Reichert auch hier beratend zur Seite.

Das letzte Jahr hat gezeigt, dass das Unternehmen Starke+Reichert in der Lage ist, sich schnell an sich ändernde Bedingungen und Einflüsse anzupassen. Auch für die Zukunft wird weiter geforscht und entwickelt,

u.a. wirkt Starke+Reichert seit letztem Jahr als Pilotierungspartner an dem Forschungsprojekt HISS in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel und weiteren Partnern mit. Das Projekt entwickelt ein Konzept, dass eine lernfähige KI über modernste Bot-Technologie mit klassischem Support vereint, um Support-Dienstleistungen nutzerzentriert zu verbessern.

Als Digitalisierungsexperte ist Starke+Reichert sehr breit aufgestellt und unterstützt nicht nur bei der Lieferung von Hard- und Software, sondern auch bei Ihrem Digitalisierungsvorhaben!

### Starke-DMS® Dokumenten-Managementsoftware made in Kassel!

*Starke+Reichert als Hersteller der Dokumenten-Managementsoftware Starke-DMS® lebt die Digitalisierung.*

*Die Software unterstützt durch schnelles Ablegen und Finden, Automatisieren von Geschäftsprozessen, Qualitätssicherung, Workflows und ortsunabhängigen digitalen Zugriff. So werden Zeit und Ressourcen durch effektive online Kooperation nicht nur im Homeoffice geschont.*



Alexander Starke & Dr. Felix Reichert, Geschäftsführende Gesellschafter

### Starke + Reichert GmbH & Co. KG Vertrieb

Kontaktdaten

✉ [vertrieb@starke.de](mailto:vertrieb@starke.de)

🌐 [www.starke.de](http://www.starke.de)  
[www.starke-dms.de](http://www.starke-dms.de)



## Starke+Reichert – Ihr Microsoft Gold Partner

### Perfekt organisiert mit Microsoft 365



#### Gemacht für mobiles Arbeiten

Orts- und geräteübergreifend produktiv arbeiten. So bleiben Sie immer nah an Ihren Mitarbeitern und Kunden.



#### Eine kostengünstige Lösung

Vereinfachen Sie die Zusammenarbeit, Einrichtung und Verwaltung Ihrer IT mit nur einer Lösung.



#### Daten zuverlässig sichern

Schützen Sie Ihr Unternehmen vor externen Bedrohungen und Datenverlust mithilfe integrierter Tools für Sicherheit und Datenschutz.

**Wir sind Ihr Microsoft 365 Experte – sprechen Sie uns an!**

**Starke+Reichert**  
[starke.de](http://starke.de) | [starke-dms.de](http://starke-dms.de)



# Werbung war gestern, Kommunikation ist heute

In einer digitalen Welt hat klassische Werbung ausgedient, erklärt die nordhessische Agentur Schönewald Web, PR & Marketing. Mit dem richtigen Kommunikationskonzept spare man viel Geld. Aus ihren Kunden macht sie seit 2020 Konzeptkönige.

„Wo Unternehmen früher Anzeigen in Zeitungen, Fachzeitschriften oder den Gelben Seiten geschaltet haben, ist heute teure Werbung in Printprodukten in vielen Fällen nicht mehr angebracht“, sagt Björn Schönewald von Schönewald Web, PR & Marketing. Vielmehr komme es auf die richtigen Kommunikationskonzepte an, um Zielgruppen möglichst genau und kosteneffizient zu erreichen. Ihre Kunden macht seine Agentur seit 2020 zu Konzeptkönigen.

„Relevante Inhalte sind der Schlüssel zum Erfolg“, sagt Schönewald. Das gelte für jede Form der Kundenansprache. „Auch bei Social Media geht es nicht darum, möglichst viel Budget einzusetzen, sondern die Zielgruppe mit ihren Interessen abzuholen.“ Es gebe Fälle, in denen man das Budget von Kunden im Social-Media-Bereich um mehr als die Hälfte habe senken und die Performance gleichzeitig steigern können.

## Aus Kunden werden Konzeptkönige

Mit Wurzeln in der Verlags- und Werbebranche kennt das Schönewald Web, PR & Marketing-Team die Medienwelt in- und

auswendig. Deshalb wisse man auch, wo klassische Werbemodelle ausgedient haben und wie Unternehmen durch die richtigen Strategien mehr erreichen und gleichzeitig Budget sparen können. „Dieses Wissen geben wir an unsere Kunden weiter, damit sie ihre Mittel mit größtmöglicher Effizienz einsetzen“, sagt Creative Director Marco Schiebel.

„Wer eigene Kanäle schafft und zielgruppengerecht bespielt, erhält höchstmögliche Resonanz auf seine Botschaft. Ob in Suchmaschinen, in Social Media oder in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Relevanz schafft Reichweite und Identifikation“, führt Björn Schönewald weiter aus. Weil das Bewusstsein von Unternehmen für sinnvolle Kommunikationsstrategien rasant wachse, habe man im Jahr 2020 [konzeptkoenige.de](http://konzeptkoenige.de) gestartet. „Hier widmen wir uns genau diesem Thema und machen unsere Kunden mit den richtigen Kommunikationskonzepten von Königen zu Konzeptkönigen“, sagt der Agenturchef.

Welche Kommunikationsstrategie die richtige ist, sei dabei hoch individuell. Es gehe darum, die für das jeweilige Business entscheidenden Kanäle zu identifizieren und zu nutzen. Der Internetauftritt eines Unternehmens sei entscheidend, die Suchmaschinenop-

timierung für bestmögliche Auffindbarkeit, Google-Kampagnen, die für Non-Profits oft sogar kostenlos sein können, Backlinks in Online-Portalen, in Shops oder bei Wikipedia, Social-Media-Kommunikation und viele andere Details. Und auch ein Auftritt in Printmedien könne ein probates Mittel sein. „Wenn es zum Beispiel um kostenlose redaktionelle Beiträge geht, die die eigene Expertise unterstreichen und bei gleichzeitiger Online-Publizierung auch die Auffindbarkeit im Internet erhöhen, ist das durchaus gut“, sagt Björn Schönewald.

## Digitalschub eröffnet Chancen

„Unternehmen, die weiterhin Werbeanzeigen schalten und nicht im Internet präsent sind, lassen sich Geschäftschancen entgehen“, sind sich Marco Schiebel und Björn Schönewald sicher. Um gerade in Corona-Zeiten mehr Unternehmen den Schritt ins Internet zu erleichtern, haben sie deshalb in 2020 auch das Projekt [digitalschub.de](http://digitalschub.de) gestartet, das insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen schnell und unkompliziert zur eigenen Website verhilft.

DIGITAL SCHUB.de

Fakete Referenzen Kontakt

WIR MACHEN DICH DIGITAL SICHTBAR

DIE SCHUB, BAKETE!

Das können wir für Dich tun

Mit [digitalschub.de](http://digitalschub.de) verhilft Schönewald Web, PR & Marketing Unternehmen im Handumdrehen zum vorzeigbaren Internetauftritt.



**Björn Schönewald**  
Inhaber

konzeptkönige

✉ [schoenewald@konzeptkoenige.de](mailto:schoenewald@konzeptkoenige.de)

👉 [www.konzeptkoenige.de](http://www.konzeptkoenige.de)



# Flexibel, nachhaltig, kosteneffizient – Micromata macht Industrie-Software fit für die Cloud

Als Experten für passgenaue Industriesoftware entwickeln wir immer öfter cloud-kompatible Lösungen. Aber wir bereiten auch Legacy-Software auf die Erfordernisse der Cloud vor. Hier ein paar Entscheidungshilfen für alle, die ihre IT-Landschaften im Jahr 2021 fit für die Cloud machen wollen.

Das Corona-Jahr 2020 hat einmal mehr gezeigt: Wir brauchen mehr Digitalisierung. Denn diese bringt nicht nur neue Marktchancen, sie trägt auch entscheidend dazu bei, dass wir angesichts disruptiver Ereignisse – wie beispielsweise einer Pandemie – handlungsfähig bleiben. Die Cloud ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in eine digitale Zukunft.

## Harte Fakten über Hardware

Server verursachen Kosten. Je komplexer und größer die IT-Landschaft, desto mehr Server werden gebraucht. Diese zu hosten und zu betreuen, kann teuer werden – insbesondere dann, wenn deren Standort in Sachen Verfügbarkeit, Support und Sicherheit state-of-the-art sein soll. Hinzu kommt, dass Rechenzentren häufig starre Portfolios haben und in ihrer klassischen Form relativ unflexibel sind. Das kann in einem Umfeld schnelllebiger Märkte und anschwellender Datenströme ein Hemmschuh sein, weil ein Rechenzentrum hier oft nicht in dem gewünschten Tempo und in der erforderlichen Elastizität mitskalieren kann.

## Die Cloud: virtuos, weil virtuell

Vor diesem Hintergrund bringt die Cloud deutliche Vorteile in Sachen Kosten, Flexibilität, Dynamik und Effizienz. Die wichtigsten fassen wir Ihnen hier aus der Perspektive von DevOps zusammen.

## Platform as a Service

Sie wollen flexibel und kostengünstig am Markt agieren? Die Cloud befähigt Sie dazu. Denn die Funktionsweise der Cloud erlaubt es uns und Ihnen, die benötigten Ressourcen für Ihre IT-Systeme nach dem Baukastenprinzip zusammenzustellen; so können wir Ihre Anwendungen und IT-Systeme schnell und kostengünstig an die jeweilige Marktlage anpassen. Und dabei auf eine hohe Anzahl bereits erprobter Cloud-Services zugreifen.

- **Buchung der Cloud-Dienste per Knopfdruck**
- **Zahlung nur für Ressourcen, die tatsächlich genutzt werden**

- **Exakte Anpassung der Ressourcen an die jeweilige Lastenkurve**
- **Riesige Auswahl weltweit erprobter Cloud-Dienste**

## Container statt Betriebssystem

Die Cloud ersetzt physikalische durch virtuelle Container. Anders als diese brauchen jene kein Betriebssystem, das zusätzlich zur Anwendung aufgespielt, überwacht und gepflegt werden muss. Stattdessen führt die Cloud einzelne Softwarepakete in Containern aus, die ähnlich wie kleine virtuelle Maschinen funktionieren. Alles, was der Code zur Laufzeit braucht, ist darin enthalten: Bibliotheken, Konfigurationsdateien, Hilfsprogramme und vieles mehr. Das macht die Container praktisch zu Selbstversorgern, die weitestgehend unabhängig von ihrer Umgebung agieren können – optimal für die Cloud.

- **Kein zusätzlicher Aufwand für die Wartung des Betriebssystems**
- **Kompatibilität mit jeder Art von Systemumgebung**
- **Continuous Integration und Continuous Delivery**

## Datensicherheit in der Cloud

Datensicherung ist in der Cloud ebenso einfach wie sicher. Ein Beispiel aus der AWS Cloud: Mithilfe einer Back-up-Konsole können hier die Daten einer Anwendung zentral und automatisiert gespeichert werden – je nach Wunsch entweder

- **Cloud-nativ,**
- **hybrid oder**
- **lokal.**

Ob Datenbanken, Dokumente oder Dateisysteme – der Storage Gateway automatisiert und unterstützt Speicheraufgaben, die zuvor für jeden einzelnen Dienst händisch erstellt werden mussten und macht die Anfertigung einzelner benutzerdefinierter Skripts und andere manuelle Prozesse überflüssig.

Auch die Richtlinien zur Speicherung von Daten können individuell und gemäß recht-

licher oder unternehmerischer Vorgaben konfiguriert und ständig auf ihre Einhaltung geprüft werden. Die Daten-Compliance des Anwendungsbetreibers ist damit zu jedem Zeitpunkt gewahrt – von der Verschlüsselung der Daten und Übertragungswege über das Monitoring des Datenverkehrs bis hin zur Archivierung der Daten.

- **Zentralisierung: So behalten Sie den Überblick über sämtliche Anwendungsdaten**
- **Automatisierung: So reduzieren Sie manuelle Aufwände beim Datenschutz**
- **Richtlinientreue (z. B. DSGVO): So wahren Sie Ihre Daten-Compliance**

## Fazit und Ausblick

Professionelle Software sollte ein passendes, sicheres und zukunftsfähiges Zuhause haben. Da klassische Rechenzentren angesichts einer neuen Marktdynamik in die Jahre geraten sind, empfehlen wir einen Umzug in die Cloud. Diese bietet unternehmenskritischen Anwendungen nicht nur ein zukunftssicheres Umfeld, sondern eine Infrastruktur, die exakt auf die Bedürfnisse jeder Anwendung zugeschnitten werden kann. Ganz im Sinne maßgeschneiderter Lösungen – für die wir als Softwarehaus insgesamt stehen. Wir passen Ihre Anwendung gern an die Erfordernisse der Cloud an.



**Alexander Podlich**  
Geschäftsführer  
Micromata GmbH

✉ [marketing@micromata.com](mailto:marketing@micromata.com)  
🌐 [www.micromata.de](http://www.micromata.de)

**MICROMATA** >>>>

# churchX: Der digitale kirchliche Arbeitsplatz

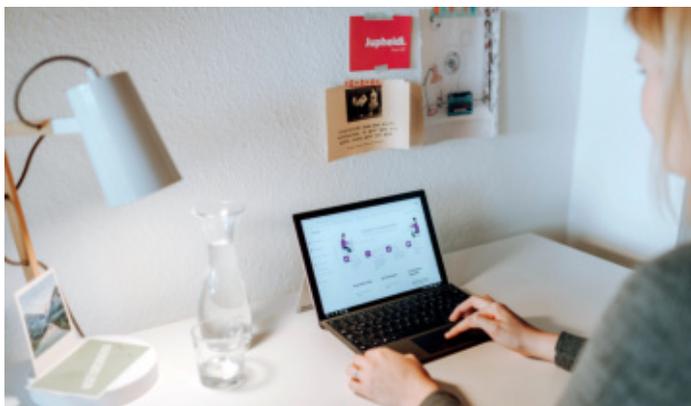
## Digitalisierung für Kirche und Wohlfahrt weitergedacht

Im Spannungsfeld zwischen Lockdown und Digitalisierungsschub haben wir all unsere Energie in die Entwicklung von Produkten und Services gelegt, die unseren Kunden ihre Arbeit erleichtern sollen. So entstand die Idee für unsere Plattform churchX, mit der wir einen echten Meilenstein für die Digitalisierung in Kirche und Wohlfahrt geschaffen haben.

churchX ist der moderne digitale Arbeitsplatz. Mit ihrem persönlichen Zugang können Mitarbeitende in Kirche und Wohlfahrt die Produkte und Services, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen, schnell und automatisch nutzen – und das alles auf einer Plattform, flexibel und zu jeder Zeit abrufbar.

Anträge stellen und Genehmigungen einholen oder Bestellungen von Computern oder Telefonie – all diese Aufgaben und viele mehr, lassen sich über churchX einfach und schnell durchführen. Kommt beispielsweise eine neue Kollegin oder ein neuer Kollege ins Team, müssen nicht wie bisher unzählige Papieranträge ausgefüllt werden, die anschließend einen mehrtägigen Genehmigungsprozess durchlaufen. Mit einem einzigen elektronischen Formular ist alles erledigt. Dieses wird sofort weitergeleitet und kann direkt durch die Vorgesetzte oder den Vorgesetzten freigegeben werden. Dank Cloud-Technologie geht dies von jedem Ort und Endgerät aus – sogar zwischendurch in der Kaffeepause. Die Bereitstellung des neuen Mitarbeiter-Zugangs wird umgehend automatisch ausgelöst. Langwieriges Weiterreichen von Tisch zu Tisch und damit verbundene Wartezeiten gehören heute der Vergangenheit an.

Auf der Plattform churchX befinden sich alle etablierten und in der täglichen Arbeit benötigten Produkte, Services und nützliche Applikationen an einem Ort. Dies spart Zeit und schafft Synergien.



Selbstverständlich können auch hauseigene Prozesse und Arbeitsabläufe unserer Nutzenden beibehalten und auf der Plattform abgebildet werden. Gerne helfen wir dabei, individuelle Vorgänge, wie beispielsweise Freigaben, Rechnungsabwicklung und Bestellvorgänge in churchX einzubinden, so dass gewohnte und bewährte Arbeitsabläufe für Anwendende bestehen bleiben.

Hilfe gibt es bei churchX rund um die Uhr: Wenn Fragen aufkommen oder Probleme entstehen, können diese mithilfe der Selfservices umgehend, schnell und unkompliziert gelöst werden. Der Service steht 24 Stunden zur Verfügung und richtet sich damit auch nach flexiblen Arbeitszeiten.

Die Sicherheit sämtlicher Daten ist selbstverständlich jederzeit gewährleistet: churchX basiert auf modernster Cloud-Technologie. Diese wird bei T-Systems in Deutschland gehostet und ist absolut konform mit der kirchlichen Datenschutzverordnung.

Dies und vieles mehr bietet churchX allen Nutzern, um ihnen die tägliche Arbeit zu erleichtern. Was hier nach einer kleinen Revolution klingt, war aus unserer Sicht überfällig. Unser Ziel ist es, den Mitarbeitenden in Kirche und Wohlfahrt wieder mehr Freiraum für das zu geben, was ihre Arbeit eigentlich ausmacht – die Begegnung mit Menschen.



**Jörg Berger**  
Teamleitung churchX

ECKD KIGST GmbH

✉ [info@churchx.de](mailto:info@churchx.de)

🖱 [www.churchx.de](http://www.churchx.de)

**churchX**  
Prozesse. Einfach. Menschlich.

### Und wie geht es weiter?

Als Marktführer haben wir mit churchX ein einzigartiges Produkt im Umfeld von Kirche und Wohlfahrt geschaffen. Doch damit sind wir noch lange nicht am Ende! Vielmehr sehen wir großes Potenzial, das Angebot im Rahmen der Plattform zukünftig noch auszuweiten. Neue Angebote,

Produkte und Services sollen churchX zu einer Alles-aus-einer-Hand-Lösung machen. Denn das bleibt unser Ziel: Die Digitalisierung und Vereinfachung von Arbeitsprozessen weiter voranzutreiben, um die Menschen und das Miteinander wieder mehr in den Fokus zu rücken.

# ECKD Event- und Tagungszentrum Kassel: Willkommen in den EPIC fields

Das ECKD Event- und Tagungszentrum Kassel hat seine Tagungsräume erweitert. Die EPIC fields, die neuen Kreativ- und Tagungsräume, unmittelbar am ICE-Bahnhof Kassel Wilhelmshöhe gelegen, bieten das perfekte Ambiente für zentrale Events, sowohl mit der reinen Raumnutzung als auch für individuell geführte und moderierte Workshops.

„Mit einem Schwerpunkt auf individuell gestalteten Formaten – vom Design-Thinking-Workshop über Teambuilding-Events, Schulungen oder Kamingsgespräche bis hin zu klassischen Meetings – raus aus dem gewohnten Umfeld und trotzdem gut aufgehoben, schaffen wir innovativen Raum für mehr Kreativität in Ihren Workshops oder Meetings: Gemeinsam ans Ziel kommen ist hier das Motto“, sagt Michael Otto, Geschäftsführer.

Zusammen mit den Räumlichkeiten der EPIC fields, verfügt das ECKD Event- und Tagungszentrum Kassel über insgesamt zwölf flexible Tagungs- und Workshopräume, die individuell nutzbar sind. Die Räume können einzeln oder teilweise als Komplettlösung mit geöffneten Wänden für Veranstaltungen inklusive Catering und Rahmenprogramm gebucht werden.

Was steckt hinter dem Namen EPIC fields? Die sechs neuen Räume spiegeln verschiedene Themenfelder wider: Doppelzimmer, Arena, Kaminzimmer, Gipfelzimmer, Mensa und Küche. Jeder Raum hat seinen eigenen Charakter und bietet viel Platz für neue Ideen.

Wir sind der Meinung, dass Kreativität der Motor für jede Art von Erfolg in Unternehmen und Organisationen ist. Aber, wo ist im Alltag Platz dafür? Oftmals jagt ein Termin den nächsten und viele Themen bleiben auf der Strecke. Daher bieten wir neben den Räumen auch passgenaue Workshops an. Wir schaffen Durchblick. Wir schweißen zusammen. Wir lösen Knoten.

Auf etwa 900 Quadratmetern erwartet die Besucher eine ganz besondere Atmosphäre: ein außergewöhnliches Ambiente mit modernem Innendesign, welches in Kassel einzigartig ist.

## Hybrid-Events gehören mit zum Angebot

Eine Hybridveranstaltung ist ein Event, das an einem festen Ort stattfindet und gleichzeitig von einem Live- und interaktiven Publikum von zu Hause oder unterwegs aus besucht werden kann. Es kann auch vollständig ohne ein Live-Publikum stattfinden – nur die Redner beziehungsweise Moderatoren sind anwesend.

Durch die Bereitstellung der Technologie vor Ort werden die Online-Teilnehmer in ein physisches Veranstaltungserlebnis eingebunden. Somit wird gewährleistet, dass alle Teilnehmer das gleiche erleben – die ideale Voraussetzung für Interaktion und den direkten Kontakt und Austausch untereinander.

„Abgesehen von der nötigen Technik, die wir bereitstellen, betreuen wir auch Ihr Event und unterstützen Sie hinsichtlich Gestaltung und Umsetzung. Sie planen genau solch eine Veranstaltung? Melden Sie sich bei uns, um – unabhängig von Raum und Zeit – Ihr Event umzusetzen. Hybrid oder vollständig virtuell“, erklärt Michael Otto.



Wir wünschen Ihnen eine angenehme Veranstaltung und eine unvergessliche vaZeit bei uns!

### Lust auf einen EPISCHEN Aufenthalt?

Einfach schon mal unter

[www.epicfields.de](http://www.epicfields.de) vorbeischaun oder eine persönliche Hausführung vereinbaren.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

### Anfragen, Buchungen oder Besichtigungen

unter Tel. 0561 40044-444  
oder [info@epicfields.de](mailto:info@epicfields.de).



**Annalisa Witsch**  
Eventmanagement

ECKD Service GmbH

✉ [info@epicfields.de](mailto:info@epicfields.de)

🖱 [www.epicfields.de](http://www.epicfields.de)

**ECKD**  
Event- & Tagungs-  
zentrum Kassel

**EPIC**  
fields  
x | x | o  
o | x | o  
x | o | x



# Digital durch die Krise

Das Jahr 2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen. Corona hat für Verhältnisse gesorgt, die zuvor undenkbar waren. Monatlang herrschte nicht nur hierzulande Ausnahmezustand: Doch jede Krise birgt auch Potenzial für Neues.

## Herausforderung Corona

Covid-19 hat nicht nur Schulen, Hotels, Restaurants und Kulturbetriebe in Not-Situationen getrieben. Auch das Gesundheitssystem stand vor der größten Herausforderung seit Jahrzehnten: Wie gestaltet man eine gute Kundenbetreuung, wenn persönliche Beratungen nicht mehr möglich sind? Mit viel Bedacht, aber bisweilen auch mutig, haben wir uns im Sinne unserer Kunden ausgerichtet.

„Während man eigentlich dazu tendiert, in Krisen auf Bekanntes, Altbewährtes zu setzen - gewohnte Routinen sind schließlich Taktgeber für ein Gefühl von Normalität - war genau das in der Hochphase von Corona aber nicht möglich. Diesen Rückzug in die Komfortzone konnten wir uns nicht leisten, wir mussten wirklich Neues ausprobieren“, erklärt TK-Chef Dr. Jens Baas.

Dass die Empfehlungen lauteten, ab sofort möglichst ohne allzu viele Realkontakte auszukommen, war natürlich nicht einfach. Aber auf die Nutzung der Online-Filiale hat sich das spürbar ausgewirkt: „Meine TK“, das persönliche, digitale Kundenportal - unabhängig von Öffnungszeiten - verzeichnete innerhalb der Krisenmonate Januar bis September knapp 700.000 neue Registrierungen.

## Zufrieden - auch im Lockdown

Bei den Versicherten, die unsere Coronavirus-Hotline oder auch gleich eine Videosprechstunde nutzen konnten, um erste Symptome unkompliziert abklären zu lassen, kam der TK-Service (auch in Krisenzeiten) jedenfalls sehr gut an. Beim Service-Quick-Check, einer groß angelegten Befragung, die mitten im Lockdown stattfand, gaben knapp 82 Prozent der Kunden, die mit der TK Kontakt hatten, an, dass sie vollkommen oder sehr zufrieden waren. „Ein Ansporn für uns, genau so innovativ weiterzumachen“, freut sich Dr. Jens Baas. Schließlich hätten die letzten Monate gezeigt, dass digitale Tools - nicht nur im Job oder in der Freizeit - ein notwendiges Hilfsmittel zur

Aufrechterhaltung des Alltags geworden sind. Dazu passt: Die TK-App fürs Smartphone ist in 2020 etwa 800.000 Mal heruntergeladen worden (Stand November 2020). Seit 2017 gab es bisher insgesamt 2,75 Millionen Downloads.



## Hautcheck - online möglich

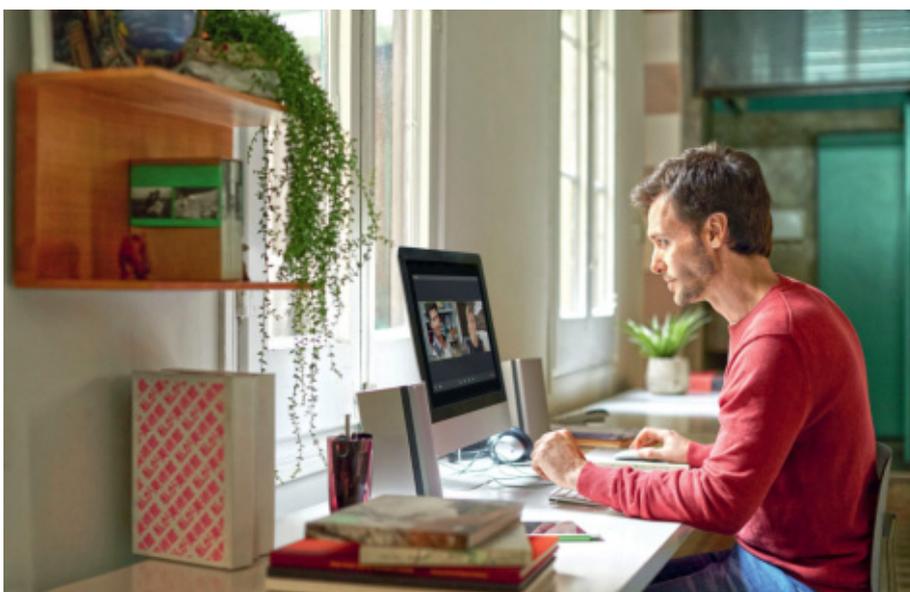
Als erste gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland übernimmt die TK jetzt auch die Kosten für einen digitalen Hautcheck. So bietet die Plattform onlineDoctor Konsultationen von Dermatologen\*innen an - ganz einfach via Foto. Innerhalb weniger Stunden erhalten Patienten\*innen

eine professionelle Einschätzung und Handlungsempfehlung des Hautproblems und sparen sich somit in Corona-Zeiten den persönlichen Kontakt, Terminstress, Wartezeiten und lästige Anfahrten.

## Behandlung aus der Ferne

Videosprechstunden haben in der Coronakrise ordentlich Auftrieb erhalten: Waren es im Frühjahr 2020 nur acht Prozent der Deutschen, die telemedizinische Angebote nutzten, stieg diese Zahl im Juli auf 13 Prozent (Quelle: Studie "Digital Health 2020"). In einer solchen Online-Sprechstunde beraten und behandeln Ärzte Patienten, ohne dass diese Gefahr laufen, sich selbst oder andere Menschen anzustecken. TK-Versicherte können über die TK-Doc-App niedergelassene Ärzte verschiedener Fachrichtungen per Videochat zu Rate ziehen. Das Behandlungsspektrum umfasst acht Krankheitsbilder - vom grippalen oder Magen-Darm-Infekt bis hin zu Kopf- und Rückenschmerzen. Auch TK-Versicherte mit Corona oder Corona-Verdacht können auf Wunsch die Onlinesprechstunde nutzen.

Ob Diagnose und Behandlung aus der Ferne erfolgen können, prüft und entscheidet der Arzt. Ist das der Fall, kann er auch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) ausstellen.



### Sebastian Döring

Privat- und Firmenkundenberater

Techniker Krankenkasse

✉ [sebastian.doering@tk.de](mailto:sebastian.doering@tk.de)

🌐 [www.tk.de](http://www.tk.de)



# ComTec: „We empower the mobile user“

Am Lehrstuhl für Kommunikationstechnik (Chair for Communication Technology – ComTec) forschen mehr als 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mehr als 30 Studierende daran, die ComTec-Vision zu verwirklichen: „Empower the mobile user!“ Wir konzentrieren uns dabei insbesondere auf neue, innovative und mobile Anwendungen für die Digitalisierung der Gebiete 6G, Smart City und digitale Arbeit.

Dabei spielen kontextsensitive Anwendungen, basierend auf Algorithmen der künstlichen Intelligenz (KI) und die Frage, welche Informationen über das Umfeld sowie Daten von Nutzern miteinzubeziehen sind, eine wichtige und für die Zukunft entscheidende Rolle.

Die Projekte reichen von Grundlagenprojekten (z.B. DFG gefördert) bis hin zu produktnahen Anwendungsprojekten mit Industriepartnern.

Die Ausbildung und Lehre, welche neben Internettechnologien und Anwendungen, mobilen Netzen, maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz auch Softwaretechnologien wie C#, Swift oder Java umfasst, wird durch einen forschungsorientierten Ansatz gestärkt. So werden Studierende am Lehrstuhl bestmöglich auf ihre späteren Aufgaben in der Forschung oder der Industrie vorbereitet.

## Exemplarisch zwei Beispiele aus Forschungsprojekten:

### Wireless Seat Belt

Ein Schwerpunkt der Forschung ist der Schutz von Straßenverkehrsteilnehmern außerhalb von Fahrzeugen, wie Fußgängern oder Fahrradfahrern (VRU: vulnerable road user). Dabei geht es um das Erkennen von gefährlichen Situationen zwischen den Verkehrsteilnehmern und einer rechtzeitigen Warnung der betroffenen Verkehrsteilnehmer, um Unfälle zu vermeiden. Neben der detaillierten Analyse der Auswirkungen von Sensorfehlern liegt der Schwerpunkt auf der Erkennung von Aktivitäten mit Algorithmen der KI und der Prädiktion von Unfällen.

### Smart City

ComTec konnte bei der erfolgreichen Beantragung des Projekts „Kassel Smart City“ unterstützen, bei dem das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat nun über das Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung Digitalisierung“ das Smart City Kassel-Vorhaben fördert.

Darüber hinaus ist ComTec schon seit mehreren Jahren in einer Vielzahl von Smart City-Projekten aktiv. Ein Beispiel ist:

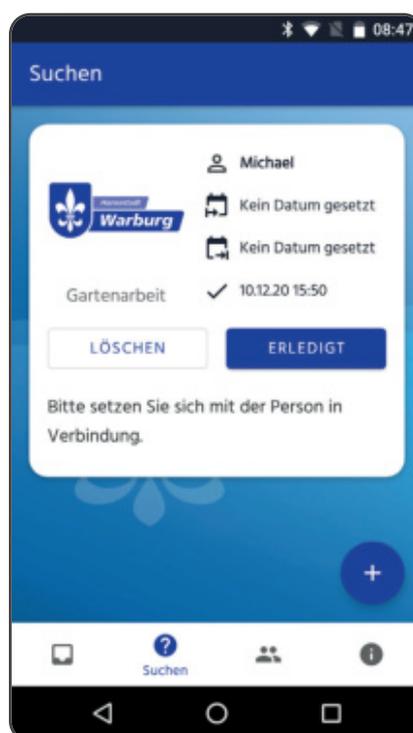
## Digitale Nachbarschaftshilfe Warburg (DiNa-Warburg)

Entwicklungen hinsichtlich Demografie, Mobilität und Digitalisierung in Deutschland betreffen neben den großen deutschen Metropolen auch in spezifischer Weise ländliche Räume und eine Vielzahl von mittelgroßen Städten im ländlichen Raum.

Diese Orte des Lebens und Arbeitens stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Die Lebensqualität und Attraktivität hängen von der wirtschaftlichen und kulturellen Zukunftsfähigkeit ab. Die altersgerechte Mobilität sowie Versor-

gung und Pflege im ländlichen Raum bilden zusammen eine stetig wachsende Herausforderung für staatliche Stellen und die zivilgesellschaftliche Selbstorganisation.

Im Vorhaben „DiNa-Warburg“ werden zukunftsfähige Strukturen der Selbstorganisation im Zeitalter der Digitalisierung geschaffen. Dafür wird eine Abstimmungsplattform entwickelt, die es ermöglicht über eine Smartphone-App einfach und unkompliziert Nachbarschaftshilfe zu nutzen (siehe Abbildung).



**Prof. Dr. Klaus David**  
Lehrstuhlinhaber

Universität Kassel  
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik

✉ david@uni-kassel.de

🌐 www.comtec.eecs.uni-kassel.de



# SIGNET Gesellschaft für innovative Bildung mbH – Ihr führender Seminaranbieter in Nordhessen

Was uns zum führenden Seminaranbieter in Nordhessen macht? Ganz einfach: Die über 25-jährige Erfahrung als "Computerschule", der wohl beste Trainerpool in Sachen EDV/IT, Software, Programmierung und Zertifizierung in der Region, ein modern ausgestattetes Seminarzentrum auf einer Fläche von über 1.000 Quadratmetern in zentraler Lage von Kassel UND vor allem die Begeisterung unseres Teams an der stetigen Weiterentwicklung unseres Bildungsangebotes für nordhessische Firmen und Organisationen!



Wenn Sie Ihre Mitarbeiter fit machen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Egal ob Aus- oder Weiterbildung, Umschulung, Seminare, Kurse oder Trainings – wenn es um Qualifizierung geht, sind wir Ihr starker Partner!

## Wissen ist die Grundlage für betriebliche Erfolge ...

Der Nutzen aus betrieblicher Weiterbildung ist vielfältig. Gut geschulte Mitarbeiter

benötigen weniger Zeit für einzelne Aufgaben, bewältigen komplexere Themenstellungen und haben geringere Fehlerquoten. Sie tragen damit unmittelbar zum Erfolg des Unternehmens bei.

Die erforderlichen Investitionen in die Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter sind überschaubar, die Effekte aber nachhaltig und mit hoher Wertschöpfung – erst recht in Zeiten von Digitalisierung und Fachkräftemangel.

## Vielen Dank an unsere Dozenten und Mitarbeiter in 2020!!!

Über 400 gesicherte Online-Live-Schulungstermine mit den modernsten IT-Themen finden Sie auf unserer Webseite: [www.signet.de](http://www.signet.de). Vielen Dank an alle unsere Mitarbeiter, die aufgrund der Umstände den Ausbau der Virtual-Classroom-Seminare mit Nachdruck vorangetrieben haben, um für unsere Kunden die Weiterbildung auch im Homeoffice möglich zu machen! Fehlt Ihnen ein wichtiges Thema? Dann rufen Sie uns einfach an, und wir machen es möglich!



## NEU ab 2021:

### Wir stellen vor: SIGNET HyEd!

Seit Dezember 2020 ist unser neuer Hybridraum in Betrieb. Neben der Möglichkeit, alle Kurse bei uns auch online zu besuchen, wurde unser Angebotsportfolio um ein weiteres neues Konzept, SIGNET HyEd (Hybrid-Education), erweitert. Die Vorteile liegen für die Virtualisierung unserer Klassenräume schnell auf der Hand. Mit modernster Technologie können wir Ihnen nun auch unsere Kurse in Ihrem Homeoffice in gewohnter Qualität verfügbar machen. Auch ein gemischtes Modell mit wechselnden Präsenzphasen und geringer Teilnehmerzahl vor Ort und weiteren Teilnehmern online, ist nun bei uns möglich und reduziert ein potentielles Ansteckungsrisiko dank umfangreichem Hygienekonzept der SIGNET nochmals deutlich.



### Reiner Brandt Geschäftsführer

Signet Gesellschaft  
für innovative Bildung mbH

✉ [info@signet.de](mailto:info@signet.de)

🌐 [www.signet.de](http://www.signet.de)



# Mit Augmented Analytics zum Data Citizen

2020 war das Jahr der Veränderungen. Bei eoda verstehen wir Wandel als etwas Positives und werfen als einer der führenden Full-Stack-Provider für Data-Science-Projekte stets einen Blick über den Tellerrand. Dabei helfen neue Technologien, Anwendungsfälle für künstliche Intelligenz und Machine Learning zu entdecken, um neue digitale Services zu schaffen oder bestehende zu verbessern. Ein spannendes Thema möchten wir sehr knapp vorstellen: Augmented Analytics!

Ziel solcher Systeme ist es, Business-Anwendern ein Tool zu bieten, mit dem sie selbst Analysen entwickeln, anstoßen und letzten Endes sogar ganze Geschäftsprozesse automatisieren können – ohne jeweils auf ein Team von Data Scientists und Data Engineers zurückgreifen zu müssen. Augmented Analytics (AA) automatisiert die notwendigen Schritte der Datensammlung, Bereinigung, Durchführung der eigentlichen Analysen sowie der Visualisierung der Ergebnisse.

## Beispiel: Condition Monitoring weitergedacht

In der Realität sind bereits einzelne Aspekte von AA-Systemen in verschiedenen Lösungen realisiert. Eine mögliche Umsetzung lässt sich am Beispiel der eoda-eigenen Data-Science-Plattform YUNA aufzeigen:



In Form eines Condition-Monitoring-Portals werden in YUNA u.a. Sensordaten von Maschinen durch Algorithmen auf Anomalien untersucht. Die Daten lassen sich dann mit Informationen, wie Produktionsdaten, verbauten Komponenten und Dauer der Instandhaltungen, anreichern. Über Dashboards können die User unbekannte Korrelationen aufdecken und dem System zurückspielen. Darauf aufbauend werden, zum Beispiel per automatisiertem Machine Learning (AutoML), Modelle trainiert, die Maschinenausfälle vorhersagen. Aus dem Condition-Monitoring-Portal wird ein Predictive-Maintenance-System. Denkbar wäre auch, dass User etwaige Wegstrecken, Zeitpläne oder Servicestandorte in das ML-Modell miteinfließen lassen. Der Algorithmus könnte daraufhin optimale Routen- und Wartungseinsätze entwickeln und diese aufzeigen. Auch wären eine automatische Planung und Ausführung der Instandhaltung möglich.



## Nächster Schritt: Automatisierter Einkauf

Ein weiterer Vorteil von YUNA: Verschiedene, inhaltlich komplett unabhängige, Szenarien lassen sich in einer zentralen Plattform abbilden. So ließen sich ebenfalls Beschaffungsprozesse automatisieren, um eventuelle Lieferengpässe vorzubeugen. Um hier einer Augmented-Analytics-Lösung näher zu kommen, benötigt es eine flexible Dashboard-Lösung, mit der die Anwender in der Lage sind, die verschiedenen Elemente des Warenwirtschaftskreislaufs zu erfassen und zu visualisieren. Durch das Anbinden von Daten aus dem Lager sowie historische Daten aus dem Einkauf und der Logistik, lassen sich beispielsweise die Verfügbarkeit einzelner Positionen oder die Nachfrage nach bestimmten Produkten und deren Lieferzeiten identifizieren. Diese werden in YUNA visualisiert und anschließend durch individuelle Filter aufbereitet. Diese Filterung kann schließlich als Datensatz dienen und in ein ML-Modell einfließen. Das Modell kann u.a. Trends oder saisonale Schwankungen in der Preisentwicklung abbilden und als Graph in YUNA darstellen. Im nächsten Schritt ließen sich Prozesse entwickeln, die preisliche Schwankungen prognostizieren und anschließend Bestellvorgänge automatisieren.

Dies ist nur eines von vielen Beispielen wie AA Unternehmen unterstützen kann. Weitere Informationen und was auf dem Weg zu Augmented Analytics nötig ist, erhalten Sie bei den Experten von eoda.

## Zusammenfassung

- Algorithmen unterstützen Anwender bei der Identifikation, Aufbereitung und Visualisierung relevanter Informationen
- Analysen können dank AutoML-Modellen durch Anwender entwickelt werden
- Geschäftsprozesse lassen sich direkt optimieren und automatisieren
- Weniger Zeitaufwand bei gleichzeitigem Erkenntnisgewinn

**Christian Schreiner**  
Marketing Manager  
eoda GmbH



✉ [christian.schreiner@eoda.de](mailto:christian.schreiner@eoda.de)  
🌐 [www.eoda.de](http://www.eoda.de)



# Datenschutz Aktuell

Nachdem im Jahr 2018 die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) insgesamt für recht viel Wirbel gesorgt hat, haben die Aufsichtsbehörden den Unternehmen zunächst noch etwas Ruhe gegönnt. Das Jahr 2020 sollte dann aber das Jahr der Bußgelder werden.

Tatsächlich bewegen die Behörden Unternehmen mittlerweile deutlich häufiger mit Bußgeldern zum Handeln. Die ursächlichen „Vergehen“ sind dabei jedoch häufig gelebte Praxis in vielen Unternehmen. Die Höhe der Bußgelder wurde fast immer ausgehend vom Jahresumsatz des betreffenden Unternehmens festgelegt. In diesem Zusammenhang hatte die Corona-Pandemie vielleicht sogar „etwas Gutes“, denn angesichts der veränderten wirtschaftlichen Situation war man eher noch nachsichtig.

## Aktuelle Bußgelder

### 10.000 Euro, weil kein Datenschutzbeauftragter benannt wurde

Der Telekommunikationsanbieter Rapidata wurde mit einem Bußgeld in Höhe von 10.000 Euro belegt, da die Firma trotz ihrer gesetzlichen Verpflichtung und mehrmaliger Aufforderung keine Benennung eines betrieblichen Datenschutzbeauftragten vorgenommen hat. Bei der Höhe der Sanktion habe die zuständige Aufsichtsbehörde berücksichtigt, dass es sich um ein Kleinunternehmen handele.



### Unberechtigter Werbeversand nach Teilnahme an einem Gewinnspiel

Die AOK Baden-Württemberg erhielt ein Bußgeld in Höhe von 1,24 Millionen Euro, weil die Krankenkasse Daten von Gewinnspielteilnehmern ohne deren Zustimmung zu Werbezwecken verwendete. Eigentlich wollte die AOK ausschließlich die persönlichen Daten derjenigen Teilnehmer zu Werbezwecken nutzen, die diesem Verwendungszweck explizit zugestimmt hatten. Tatsächlich wurden jedoch auch die Daten von rund 500 Teilnehmern für Werbezwecke verwendet, die diese Zustimmung nicht gegeben hatten.

### 900.000 Euro wegen zu leichtfertiger Auskünfte am Telefon

Der Telekommunikationskonzern 1&1 musste feststellen, dass die Herausgabe von Daten seiner KundInnen im Rahmen der telefonischen Kundenbetreuung nicht auf die leichte Schulter zu nehmen ist. Konkret wurde bemängelt, dass die Angabe von Namen und Geburtsdatum ausgereicht hätte, um in der Service-Hotline an weitreichende Informationen zu gelangen. Die Aufsichtsbehörde hielt dieses Authentifizierungsverfahren

für nicht ausreichend und somit für einen Verstoß gegen die Pflicht, ausreichende technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten zu ergreifen. Aus diesem Grund verhängte die Behörde zunächst ein Bußgeld in Höhe von 9,55 Millionen Euro gegen den Internetanbieter. Das Landgericht Bonn hat das Bußgeld jedoch in einem Verfahren auf 900.000 Euro reduziert: Das Bußgeld sei der Höhe nach völlig unangemessen. Das „Vergehen“ wurde jedoch bestätigt.

### Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung mit einem Dienstleister fehlt

Für das Fehlen eines gesetzlich erforderlichen Auftragsverarbeitungsvertrages verhängte die zuständige Aufsichtsbehörde ein Bußgeld in Höhe von 5.000 Euro gegen das kleine Versandunternehmen Kolibri Image. Durch diesen Verstoß wurden personenbezogene Daten ohne Rechtsgrundlage an einen Dienstleister zur Datenverarbeitung übermittelt.

### Kein Löschen möglich

Die Wohnungsgesellschaft Deutsche Wohnen speicherte umfangreiche Daten von Bewerbern. Das genutzte System konnte diese Daten jedoch nicht löschen. Somit speicherte die Deutsche Wohnen sensible Angaben der Miet-Interessenten wie finanzielle Verhältnisse, Kontoauszüge, Gehaltsbescheinigungen und Versicherungsdaten, obwohl diese nicht mehr erforderlich waren. Die Aufsichtsbehörde hatte der Deutschen Wohnen nach einem ersten Termin 2017 sogar Zeit eingeräumt, die Verstöße zu beseitigen und das System umzustellen. Bei einer weiteren Prüfung fast zwei Jahre später wurde festgestellt, dass kaum etwas umgesetzt wurde. Für diesen Verstoß verhängte die Aufsichtsbehörde ein Bußgeld in Höhe von 14,5 Millionen Euro.

## Webseiten im Fokus

### „Opt-In“ für Marketing-Cookies auf Webseiten

Für alle Webseitenbetreiber fällte der Bundesgerichtshof (BGH) am 28.05.2020 eine weitreichende Entscheidung rund um die Verwendung von Werbe- und Marketing-Cookies sowie Analysen von Webseiten. Nach der Anhörung des Europäischen Gerichtshofs



(EuGH) bestätigte der BGH, dass Cookies, die der Erstellung von Nutzerprofilen für Werbe- und Marktforschungszwecke sowie der bedarfsgerechten Gestaltung des Mediums dienen, einer Einwilligung des Nutzers bedürfen.

Das bedeutet zum Beispiel, dass eine einfache Weiternutzung einer Webseite keine wirksame Einwilligung für die Nutzung von Marketing-Cookies darstellt. Die Einwilligung muss ausdrücklich erteilt werden. Eine Opt-Out-Lösung, bei der die Cookies bereits beim Besuchen der Webseite aktiv sind, ist nicht zulässig. Auch ein vorangekreuztes Kästchen ist unzulässig. Für eine wirksame Einwilligung können sogenannte „Consent-Banner“ verwendet werden.

Außerdem muss der Nutzer transparent über die Cookie-Verwendung informiert werden. Es sollten über den Consent-Banner also detaillierte Cookie-Hinweise verfügbar sein, damit der Nutzer sich vor Abgabe seiner Einwilligung ausreichend informieren kann. Insbesondere der Hinweis, dass ein Widerruf der Einwilligung jederzeit möglich ist, darf nicht fehlen. Diese Widerrufsmöglichkeit muss so einfach, wie die Erteilung der Einwilligung sein.

Webseitenbetreiber sollten also prüfen, welche Cookies gesetzt werden und ob diese für die Webseite technisch notwendig sind. Werden Marketing-Cookies gesetzt, ist eine Prüfung, ob dieses Marketingverfahren vom Unternehmen tatsächlich genutzt wird, sinnvoll. Danach sollten der Consent-Banner und die transparente Information umgesetzt werden.

## Internationaler Datenverkehr mit Risiko

Für den internationalen Datenverkehr setzte der EuGH mit seinem Urteil vom 16.07.2020, bekannt unter „Schrems II“, eine Zäsur. Der EuGH erklärte das sogenannte „Privacy Shield“ für unwirksam. Das Privacy Shield stellte bis dahin eine Garantie dar, die einen rechtskonformen Datentransfer aus der EU in die USA erlaubte.

Die Begründung für den Wegfall des Privacy Shields liegt in dem Datenschutzniveau der USA, welches einen angemessenen Schutz von personenbezogenen Daten nicht gewährleisten kann. Grund dafür sind die Gesetze in den USA, die eine anlasslose Massenüberwachung (insbesondere von Nicht-Amerikanern) durch Behörden ohne wirksamen Rechtsschutz für die Betroffenen erlauben.

Auch die alternative Legitimation des Datentransfers in die USA über die sogenannten EU-Standardvertragsklauseln ist mit dem



Urteil schwieriger geworden. Das europäische Unternehmen, welches die Daten übertragen will, muss prüfen, ob die Regelungen im Empfängerland eingehalten werden können. Die Gesetzeslage in den USA steht jedoch im Widerspruch zum europäischen Datenschutzrecht.

Unternehmen sind somit verpflichtet, zusätzliche Maßnahmen zu vereinbaren, um den Schutz der Daten in den USA zu gewährleisten. Diese Anforderungen stellen Unternehmen vor eine enorme Herausforderung, die juristisch derzeit nicht lösbar scheint (Stand Januar 2021).

## Datenschutz bleibt Herausforderung

Für viele Unternehmen bleibt der Datenschutz auch in den nächsten Jahren noch eine große Herausforderung. Dabei ist bei jeder Einzelmaßnahme zu berücksichtigen, dass der Aufwand in einem sinnvollen Verhältnis zum Schutzzweck der Daten steht. Nur durch umfangreiche fachliche Fortbildungen der Mitarbeiter und/oder auch durch die Einbindung externer Berater, lassen sich die sich nötigen Anpassungen umsetzen. Mit pragmatischem Vorgehen und einem ebenso sinnvollen wie ausgewogenen Handeln ist das Erreichen eines guten Datenschutzniveaus für Unternehmen eine anspruchsvolle, aber dennoch lösbare Aufgabe.

### Wichtige Maßnahmen

- *Datenschutzbeauftragten benennen*
- *Beschäftigte schulen, ein- und anweisen*
- *Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten erstellen*
- *Datenschutz-Informationen den Betroffenen zur Verfügung stellen*
- *Webseite prüfen und anpassen*
- *Umgang mit Datenschutz-Pannen regeln*
- *Dienstleisterverträge prüfen*



**Stefan Pietsch**  
Geschäftsführer

Pietsch IT GmbH

✉ [datenschutz@pietsch-it.de](mailto:datenschutz@pietsch-it.de)

🌐 [www.pietsch-it.de](http://www.pietsch-it.de)

 **pietsch IT**  
... IHR DATENSCHUTZ-SPEZIALIST

# C-ITS - Cooperative Intelligent Transport Systems

Wenn Ampeln mit Fahrzeugen oder Fahrzeuge mit Fahrzeugen plaudern, wird dies heute als kooperative Transportsysteme (englische Abkürzung: C-ITS) bezeichnet. Worüber unterhalten sich diese Systeme? Zum Beispiel über die nächste Grünzeit, über das Wetter, welche Gefahren in der Umgebung lauern und woher man kommt und wohin man möchte. Somit entsteht ganz nebenbei in Kassel ein interessanter Baustein für eine Smart City.

Im Jahr 2020 konnten wir als Unternehmen und als ehemalige Teilnehmer des Forschungsprojektes VERONIKA (Vernetztes Fahren des öffentlichen Nahverkehrs in Kassel, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, 16AVF1016A) zwei weitere interessante Aufträge im Bereiche der V2X-Kommunikation durch Ausschreibungen gewinnen und mit der Umsetzung beginnen. V2X steht für Vehicle to Everything-Kommunikation und beschreibt mit drei Buchstaben eine neue, innovative und zukunftsorientierte Art und Weise, wie Fahrzeuge im Straßenverkehr mit anderen Fahrzeugen und mit der Infrastruktur kommunizieren können, um Informationen auszutauschen. In Kassel wird diese Kommunikation über ETSI G5 802.11p umgesetzt, einem Nahbereichsfunk (DSRC – Dedicated Short Range Communication) nach europäischen Standard, der zur WLAN-Familie gehört und zu dem oft WLANp-Standard gesagt wird.

Die Stadt Kassel ist bundesweit ganz vorn bei der Einführung und Etablierung dieser neuen Kommunikationsmöglichkeit im Straßenverkehr. Bedingt durch mehrere, auch europäische Projekte, und einem überaus engagierten Team in der Stadtverwaltung,

wird hier ein neuer europäischer Kommunikationsstandard im Stadtgebiet über die nächsten Jahre implementiert, der völlig neue Anwendungsfelder ermöglichen wird. Das wird ein innovativer und wichtiger Baustein einer zukünftigen Smart City sein.

Wir, als ortsansässige Verkehrs-Telematik-Spezialisten, freuen uns natürlich sehr, wichtige Teile dieser neuen Infrastruktur entwickeln und liefern zu können. Konkret liefern wir die ortsseitigen Kommunikationssysteme. Das sind Road-Side-Units mit entsprechender Software und einem Managementsystem zur Datenverwaltung, -verteilung sowie einem Monitoringbestandteil. Über die Road-Side-Units kann die Infrastruktur mit den Fahrzeugen standardisierte Nachrichten zum Umwelt- und Verkehrsgeschehen austauschen, was bis hin zur Anmeldung bei der Steuerung von Lichtsignalanlagen (Ampeln) geht. Letzteres ist den Sonderverkehren, wie z.B. dem öffentlichen Personennahverkehr und Schwerlastverkehren, vorbehalten.

Bei zwei weiteren durch öffentliche Ausschreibung gewonnenen Aufträge wird nun diese Technologie dazu benutzt, den öffent-



Verkehrsteilnehmer tauschen Nachrichten miteinander aus.

lichen Personennahverkehr an den Lichtsignalanlagen zu beschleunigen: Busse und Bahnen fahren auf eine signalisierte Kreuzung zu; das Fahrzeug meldet sich bei der Steuerung an; der Fahrer erhält eine Rückmeldung, ob die Anmeldung stattgefunden hat, wann sein Signal grün bekommt und wie lange diese Grünzeit anhält. Bei diesen Aufträgen dürfen wir auch die Fahrzeugausstattung liefern, die notwendig ist, mit dieser Technologie in Zukunft zu kommunizieren. Im ersten Schritt stattet der nordhessische Verkehrsverbund (NVV) sukzessive seine Fahrzeuge damit aus. Wir hoffen, dass auch die KVG in naher Zukunft mit ihrer Fahrzeugflotte nachzieht.

### **Migrationspfad für die alte Technologie nicht vergessen**

Einer oft unterschätzten Herausforderung haben wir uns stellen müssen: Die Einführung einer neuen Technologie findet selten auf bisher unberührtem Gelände statt, sodass oft schon Technik vorhanden ist, die zumindest einen Teil der Funktionen teilweise abdeckt und abgelöst werden soll. In Kassel gibt es eine Beschleunigung von Bussen und Bahnen an signalisierten Knotenpunkten. Dies findet mit analoger Funktechnik im 2-m-Band mittels frequenzmodulierter Signalübertragung statt. Diese recht robuste Technik ist in fast allen Fahrzeugen des ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr) verbaut und steuert über die Lichtsignalanlagen hinaus auch noch weitere Infrastruktureinrichtungen. Mit der Einführung von neuer, ablösender Technologie ist gleichzeitig eine Migrationsstrategie notwendig, die einen reibungslosen Parallelbetrieb und die Überführung der ‚alten‘ in die neue Technologie ermöglicht. Diese Überführung kann mehrere Monate, wenn nicht Jahre dauern. Eine besondere

Herausforderung ist es, detailliertes Technikwissen sowohl in der ‚alten Welt‘ als auch in der ‚neuen Welt‘ zu haben, um den Kunden sowohl etwas Neues als auch einen Migrationspfad anbieten zu können.

### **Welche informationstechnischen Herausforderungen kamen und kommen noch auf uns zu?**

Bisher war die Datenlage im Verkehrsreich davon geprägt, dass es in der Regel zu wenige Daten gab, die außerdem schwer zu beschaffen waren oder deren Qualität nicht besonders gut war. Mit Einführung der V2X-Kommunikation änderte sich dies schlagartig, die Daten sprudeln nur so. Dies stellt besondere Anforderungen an die Speicherung und an die zukünftigen Zugriffs- und Auswertemöglichkeiten. Die Themen reichen von Big Data bis zu Machine Learning. Eine einfache konventionelle Speicherung mittels relationaler Systeme stößt sehr schnell an ihre Grenzen. Die Datenfülle bietet aber auf der anderen Seite eine Vielzahl, neuer algorithmischer Möglichkeiten, die bisher höchstens im Labor oder in der Simulation Anwendung finden konnten, im praktischen Betrieb waren sie mangels Daten nicht relevant.

Ein besonderer Aspekt ist der Bereich der Verschlüsselung und eine Authentifizierung mittels Zertifikaten. Für die V2X-Kommunikation wird gerade eine paneuropäische Public-Key-Infrastruktur aufgebaut. Es

muss sichergestellt werden, dass z.B. der finnische Autofahrer bei seiner Fahrt von Helsinki in den Urlaub nach Athen durchgängig ein Zertifikat benutzen kann. Die Zertifikate sind nur eine kurze Zeit gültig und es muss sichergestellt sein, dass nur legitime Geräte miteinander kommunizieren können.

### **Was kann die Zukunft bringen?**

Die V2X-Kommunikation bietet mannigfaltige Möglichkeiten, Informationen auszutauschen. Die ersten Fahrzeughersteller haben diese Funktechnologie in ihre Serienfahrzeuge eingebaut, wie z.B. Volkswagen in den neuen Golf 8. In Zukunft werden weitere Fahrzeughersteller folgen und es werden mehr Informationen bereitgestellt, wie z.B. Gefahrennachrichten, die über Baustellen informieren oder die vor herannahenden Fahrzeugen mit Sondersignal (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen) warnen. Dies alles soll dazu beitragen, Verkehr besser abzuwickeln, CO<sub>2</sub> und Stickoxide einzusparen und den ÖPNV attraktiver zu machen. Ein Stück Smart City wird wahr.



**Dipl.-Ing. Markus Mahler**  
Geschäftsführer

s.a.d Systemanalyse und -Design GmbH

✉ [info@sad-gmbh.de](mailto:info@sad-gmbh.de)

🖱 [www.sad-gmbh.de](http://www.sad-gmbh.de)



**s.a.d**  
SYSTEMANALYSE  
UND -DESIGN

*Das Unternehmen s.a.d Systemanalyse und -Design GmbH ist seit 23 Jahren am Markt aktiv. Es wurde aus der Universität Kassel als Spin Off gegründet und ist als Software- und Systemhaus im verkehrstelematischen Umfeld im deutschsprachigen Europa unterwegs. Hauptschwerpunkt liegt im Bereich der Softwareentwicklung und dem Entwurf von Systemarchitekturen. In den letzten Jahren kam aber auch ein Teil von Spezialhardware hinzu, insbesondere im Bereich der V2X Kommunikation.*

# Das Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft unterstützt den IT-Mittelstand bei Kooperationsprojekten

Mit kooperativen Geschäftsmodellen und strategischen Kooperationen in der IT-Branche werden komplexe Kundenanforderungen passgenau umgesetzt.

Globalisierung und Digitalisierung stellen IT-Unternehmen vor große Herausforderungen, so steigt der Wettbewerbsdruck durch global agierende Unternehmen. Dem entgegensteuernd gewinnen Kooperationen zwischen IT-KMU vermehrt an Bedeutung. Diese ermöglichen es den IT-Unternehmen, sich gegenüber ihren Wettbewerbern stärker zu positionieren und konkurrenzfähige Produkte am Markt anzubieten. Langfristig könnte so die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen in Deutschland sichergestellt werden.

Das Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW) setzt seit drei Jahren hier an und unterstützt IT-KMU bei der Umsetzung kooperativer Geschäftsmodelle. Mehr als 8.000 KMU konnten durch Veranstaltungen und Matching-Events erreicht werden. Ein Meilenstein 2020 war der Launch der B2B-Matching-Plattform **IT2match**.

## Erfolgreiche Praxisbeispiele

Sechs neue IT-Konsortien sind am Markt verfügbar und bieten ihren Kunden All-In-One für ihre Geschäftsprozesse an. Darunter sind z. B. Lösungen für die Bereiche Facility Management, digitale Signatur, revisionssichere Archivierung, Business Intelligence und die Digitalisierung der Versicherungswirtschaft. IT-Kooperationen sind die Antwort auf einen sich ständig wandelnden Markt mit wachsenden Software-Herausforderungen.

Blieben Sie wettbewerbsfähig und starten Sie Ihre IT-Kooperation mit uns!

Die Angebote und Tools des Kompetenzzentrums IT-Wirtschaft unterstützen Sie in allen Bereichen der Kooperationsbildung: Matching, IT-Schnittstellen, Recht und Datenschutz.



**Janek Götze**  
Geschäftsführer

Mittelstand 4.0-  
Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft

✉ [janek.goetze@itwirtschaft.de](mailto:janek.goetze@itwirtschaft.de)

🖱 [www.itwirtschaft.de](http://www.itwirtschaft.de)



## Erfolgreich digitalisieren in Hessen

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt unterstützt Unternehmen bei der **Digitalisierung**. Bei uns finden Sie zahlreiche **kostenfreie Angebote** für Ihr Digitalisierungsprojekt. Mit Online-Seminaren, Fachgesprächen und gemeinsamen Projekten machen wir Ihr Unternehmen **fit für die Zukunft**.

Viele Unternehmen **in ganz Hessen** haben mit uns erfolgreich **Digitalisierungsprojekte umgesetzt**. Zum Beispiel die Linie M GmbH: Das Bauunternehmen aus Altenstadt ist auf den Spielplatzbau spezialisiert. Mit uns hat das Unternehmen ein **Augmented Reality-Tool** entwickelt. Damit lässt sich ein Spielplatz am Bauort in 3D visualisieren. Und das, noch bevor er gebaut wurde. Vertriebsmitarbeiter zeigen ihren Kunden den kommenden Spielplatz ganz einfach auf dem Tablet.

Oder die Solidtec GmbH: Das Rapid Prototyping-Unternehmen aus Dieburg verfügt nun über ein Track- und Tracesystem zum Nachverfolgen von Werkzeugen. Dank innovativer Scan-Stationen mit Zugriff auf eine

interne Datenbank vermeiden Mitarbeiter lange Suchzeiten. So können sie die Produktion **effizienter planen**.

Außerdem haben wir **Demonstratoren**, die veranschaulichen, wie Digitalisierung in den verschiedensten Bereichen zur Prozessverbesserung eingesetzt werden kann, etwa der multisensorielle Scherschneidemonstrator: Er zeigt, wie durch **Machine Learning** der Verschleiß an einem Schneidwerkzeug gemessen werden kann.

Und wie sieht Ihr Projekt aus? Lassen Sie sich unterstützen. Wir stehen Ihrem Unternehmen zur Seite.



**Johanna Menzel**  
Referentin für Weiterbildung

Mittelstand 4.0-  
Kompetenzzentrum Darmstadt

✉ [menzel@darmstadt.ihk.de](mailto:menzel@darmstadt.ihk.de)

🖱 [www.kompetenzzentrum-darmstadt.digital](http://www.kompetenzzentrum-darmstadt.digital)



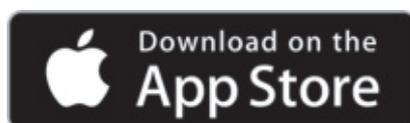
# IT2match

Jetzt laden und Kooperationsprojekt starten!

## Die Matching-App für den IT-Mittelstand.

[www.it2match.de](http://www.it2match.de)

- Qualifizierte Vernetzung von IT-Unternehmen
- Geschlossene Plattform zum vertrauensvollen Aufbau von All-In-One Softwarelösungen
- Ergänzende Vernetzungsvorschläge



Mittelstand 4.0  
Kompetenzzentrum  
IT-Wirtschaft

[www.itwirtschaft.de](http://www.itwirtschaft.de)

# Zeitsprung IT-Forum Fulda e.V.

Der seit 1998 aktive gemeinnützige Verein ZEITSPRUNG IT-Forum Fulda e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit von Unternehmen, IT-Interessierten und Institutionen aus Osthessen in allen Bereichen der Informationstechnologie zu stärken und auszubauen.

ZEITSPRUNG bietet öffentliche Veranstaltungen, wie z.B. monatliche Netzwerktreffen, Tagungen, Workshops, Vorträge, Firmenbesuche, jährliche Veranstaltungen (fbit innovation+karriere und fbit.business) sowie ein geschlossenes Treffen der IT-Unternehmen, an. Seit 2009 ist ZEITSPRUNG vom Land Hessen mit der Breitbandberatungsstelle Osthessen beauftragt.

Der Verein hat z.Zt. ca. 150 Mitglieder, darunter Unternehmen aus der IT-Branche oder Unternehmen mit eigener IT-Abteilung, IT-Fach- und Führungskräfte sowie UnternehmerInnen, ProfessorInnen, Studierende und IT-Interessierte. Beitragsfreie Partner-Mitglieder sind die Hochschule Fulda,

die beruflichen Schulen Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld und Ferdinand-Braun-Schule in Fulda, das Bildungszentrum BBZ Mitte, das Standortmarketing Region Fulda GmbH, die IHK und Kreishandwerkerschaft Fulda, die Hessen Trade & Invest GmbH / Technologieland Hessen und RKW Hessen. Ehrenmitglied ist Prof. Dr.-Ing. Horst Zuse, Sohn des Computererfinders Konrad Zuse.



## Simon Weber

1. Vorsitzender

Zeitsprung IT-Forum Fulda e.V.

✉ info@zeitsprung.org

🌐 www.zeitsprung.org



# MINT-Forum Nordhessen

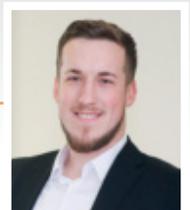
Ein starkes regionales Netzwerk für MINT-Bildung und MINT-Nachwuchs!

Begeisterung für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) wecken - Lust machen auf Entdeckerfreude, Erfindergeist und Tüftlerspaß!

Das MINT-Forum Nordhessen ist eine Informations- und Kommunikationsplattform für Initiativen, Schulen und außerschulische Lernorte, Verbände, Universitäten, Ehrenamt und Unternehmen. Hier werden vorhandene Ressourcen gebündelt, bisherige Angebote bekannt gemacht und Neues initiiert.

Regelmäßige Netzwerktreffen und Arbeitsgruppen bieten Gelegenheit zum Informationsaustausch, zum Diskurs und zur Zusammenarbeit. So fand im Oktober das erste Online-Netzwerktreffen zum Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit – MINT-Bildung im Aufwind?“ statt. Anja Neubauer vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Kompetenzzentrum HessenRohstoffe (HeRo), hat über das Projekt NawaTour berichtet. Das Bildungsangebot beinhaltet verschiedene Themen aus dem Bereich der stofflichen und energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe mit Bezug zu Klima- und Ressourcenschutz, Nachhaltigkeit, Konsum und Verbraucherverhalten. 2020 hat sich zudem eine Arbeitsgruppe „Stadt Kassel“ unter der Federführung des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Kassel etabliert.

Willkommen sind im MINT-Forum alle Interessierten, die sich im MINT-Bereich engagieren (wollen). Das Netzwerk steht grundsätzlich allen offen, die im weitesten Sinne eigene MINT-Aktivitäten durchführen oder verantworten bzw. neu anstoßen möchten.



## Jonas Freudenstein

Bildungsberater | Koordinator MINT

IHK Kassel-Marburg

✉ freudenstein@kassel.ihk.de

🌐 www.mint-nordhessen.de



## Sebastian Tischler

Projektmanager Standortmarketing  
Koordinator MINT-Forum Nordhessen

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ tischler@regionnordhessen.de

🌐 www.mint-nordhessen.de



# Die Zukunft Ihrer Software LIEGT IN DER CLOUD.



Die Digitalisierung bietet eine Vielzahl neuer spannender Marktchancen.

Damit Sie diese wertschöpfend für sich nutzen können, braucht Ihre Software ein Zuhause, das elastisch mit Ihren individuellen Zielen skaliert. Die Cloud.

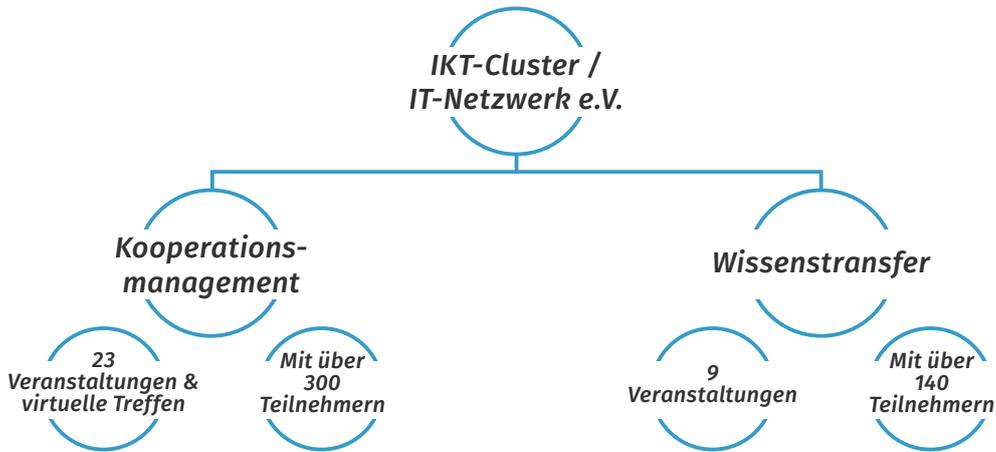
**Wir beraten Sie gern.**

**MICROMATA** 

Erfolg ist programmierbar.

# IKT-Cluster & IT-Netzwerk e.V.: Veranstaltungen

Im Jahr 2020 haben insgesamt 32 Veranstaltungen aus den Bereichen Wissenstransfer und Kooperationsmanagement im IT-Netzwerk stattgefunden. Über 440 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an den virtuellen Formaten teilgenommen.



## WISSENSTRANSFER

### Datenschutz als Umsatzmotor (18. Juni 2020)



Herr Pietsch von der Pietsch IT GmbH zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie wichtig es gerade während der Corona-Pandemie ist, dass IT-Unternehmen Sicherheitsmaßnahmen für ihre Kunden zeitgemäß umsetzen.

Herr Pietsch merkt an: „Hier lassen sich für IT-Unternehmen mit fundiertem Hintergrundwissen zum Datenschutz leicht und schnell Umsätze durch Beratung und Unterstützung der Kunden generieren.“

### Nordhessen stärken – selbst profitieren | Fördermittel professionell managen (23. Juni 2020)



Am 23. Juni 2020 gaben Nicolas Bongs von der Hessischen Staatskanzlei, Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung, Steffen Frodl von der VendOs Industrietechnik GmbH und Manuel Krieg von der Regionalmanagement Nordhessen GmbH den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die aktuellen regionalen und überregionalen (europäischen) Förderprogramme. Neben den vier regionalen Förderlinien im Rahmen von Distr@l wurden auch die Förderprogramme Interreg (Nordwesteuropa) sowie Horizon 2020 und der Nachfolger Horizon Europe vorgestellt.

### Industrie 4.0 & Bauteil-Traceability:

#### Der Nutzen von Rückverfolgungssystemen in der Produktion (3. September 2020)



Im Rahmen der virtuellen Veranstaltung „Industrie 4.0 & Bauteil-Traceability: Der Nutzen von Rückverfolgungssystemen in der Produktion“ wurden die Fragen „Wie können kleine und mittlere Unternehmen digitale Technologien zur Effizienzsteigerung einsetzen?“ und „Wie können so bereits existierende

Prozesse und Produktionsumfelder verbessert werden?“ beantwortet.

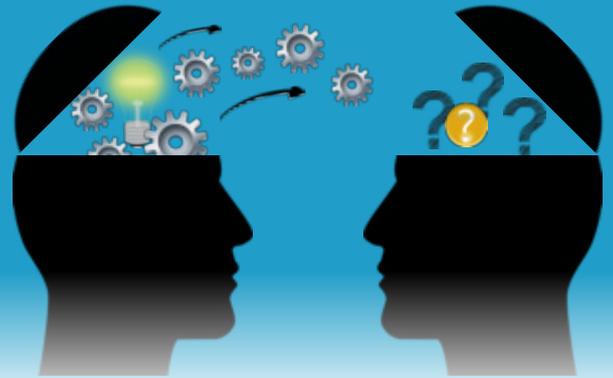
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Branchen erfuhren, dass für transparente Produktionssysteme das Wissen über den Ort und Zustand von Produkten eine grundlegende Voraussetzung ist. Hierzu können

Traceability-Systeme bzw. Autoidentifikationstechnologien genutzt werden. Zukünftig werden Bauteile zu dynamischen Informationsträgern und können durch die Kommunikation mit Betriebsmitteln aktiv am Wertschöpfungsprozess teilnehmen.

# Netzwerktreffen

Der IT-Netzwerk e.V. veranstaltet regelmäßig Netzwerktreffen unter dem Motto „zu Gast bei ...“. Die Veranstaltungsreihe dient zur Vernetzung der Mitglieder und Schaffung von Synergien. Im Jahr 2020 konnten die Netzwerktreffen leider nicht bei unseren Mitgliedern vor Ort stattfinden, sondern wurden pandemiebedingt digital durchgeführt.

## Zu Gast bei ...



## KOOPERATIONSMANAGEMENT

### 1. Virtuelles „zu Gast bei ...“ (26. Mai 2020)



Im Rahmen des ersten virtuellen Netzwerktreffens stellten die **Pietsch IT GmbH** aus Wabern und die **monalysis GmbH** aus Kempten in zwei spannenden Vorträgen ihre Geschäftsfelder vor.

Beim Vortrag von **Stefan Pietsch** (Pietsch IT GmbH) zum Thema „**IT security affects everyone**“ wurden die hochaktuellen Themen „Datenschutz im Homeoffice“ sowie „Datenschutz bei Video-Konferenzen“ vorgestellt und im Anschluss ausgiebig mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

**Benedikt Mundl** gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in seinem Vortrag zum Thema **Datenbanken und Web-Portale** detaillierte Einblicke in die Geschäftsfelder der **monalysis GmbH**. So zeigte er am Anwendungsbeispiel „Automotive“ den Einsatzbereich und Nutzen von Web-Portalen.

### 2. Virtuelles „zu Gast bei ...“ (23. Juli 2020)



Unser Kooperationspartner **Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt** und die **Grenke AG** stellten bei dem zweiten virtuellen „zu Gast bei ...“ ihre Geschäftsfelder in spannenden Vorträgen vor.

**Beatrix Cassoli** präsentierte in ihrem Vortrag die kostenlosen Angebote des **Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Darmstadt**: Künstliche Intelligenz als Weiterentwicklung der klassischen Ziele der Digitalisierung und als neue Werkzeuge für KMUs.

In seinem informativen Vortrag „**Aus Ideen Zukunft machen**“ gab **Torben König** den Mitgliedern des IT-Netzwerk e.V. Einblicke in die Welt des Leasings, Bankings sowie Factorings und stellte so die Tätigkeitsfelder der **Grenke AG** vor.

### Netzwerktreffen IT-Unternehmer:innen der IT-Netzwerke Fulda & Kassel (7. September 2020)

Beim ersten überregionalen und hybriden Netzwerktreffen trafen sich die Mitglieder der beiden IT-Netzwerke aus Fulda und Kassel bei der **HWK GmbH & Co. KG (Hohmann · Wobido · Klug, Versicherungsmakler)**. Die Veranstaltung fand sowohl vor Ort bei der HWK als auch virtuell statt.

Nach einer Vorstellungsrunde der jeweiligen Netzwerke, der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fand ein reger Austausch zu neuen Kooperationen und Geschäftsanbahnungen sowie Wissenstransfer statt.

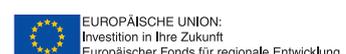


**Daniela Erichsen**  
Projektmanagement  
IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ erichsen@regionnordhessen.de

🌐 www.it-nordhessen.net



# Digitalforum Nordhessen 2020 und IT-Award-Verleihung

Die Themen „IT-Sicherheit“, „Smart City“ sowie „Fachkräfte & Bildung“ bildeten den inhaltlichen Rahmen für die Jahresveranstaltung des IT-Netzwerks.



## WISSENSTRANSFER

### In diesem Jahr war alles etwas anders

Innovationsthemen der IT und die Verleihung des 14. IT-Awards standen im Vordergrund des Digitalforums Nordhessen, das vom IT-Netzwerk e.V. und der Regionalmanagement Nordhessen GmbH in diesem Jahr pandemiebedingt zum ersten Mal virtuell ausgerichtet wurde. Das zuvor als IT-Forum bekannte jährliche Treffen der nordhessischen Branchenexperten wurde 2020 von der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus, sowie Sibylle von Oberritz (Hauptgeschäftsführerin der IHK Kassel-Marburg) eröffnet und befasste sich unter anderem mit den Themen „Smart City“, „Ausbildung und Fachkräfte“ sowie „IT-Sicherheit“. Die Veranstaltung fand zum 19. Mal statt und ist seit 2001 ein fester Bestandteil der IKT-Region Nordhessen.



Prof. Dr. Klaus David, Leiter des Lehrstuhls Kommunikationstechnik (ComTec) an der Universität Kassel und Vorstandsmitglied im IT-Netzwerk e.V., führte durch das Programm, das sich mit den großen Themen einer digitalen Zukunft befasste. „Wir befinden uns inmitten einer Zeitenwende. Die Digitalisierung wird unser Leben deutlich verändern“, machte er deutlich.

### Smart Cities Darmstadt und Kassel

Wie Menschen in nicht allzu ferner Zeit in Smart Cities leben könnten, skizzierte José David da Torre Suárez, Geschäftsführer der Digitalstadt Darmstadt GmbH. Seit 2017 ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt zugleich Digitalstadt und zählt zu den führenden Smart Cities in Deutschland. Herr da Torre Suárez ging in seinem Vortrag auf die Herausforderungen und Erfolge aus dieser Zeit ein.

Einen Ausblick auf die Smart City Kassel gewährte Lisa Schaumburg, Senior Project Manager bei der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH. Lisa Schaumburg hatte am erfolgreichen Projektantrag der Stadt Kassel mitgewirkt und stellte das Projekt „Smart Kassel – Gemeinsam Zukunft für das beste Zuhause gestalten“ vor.

### Fachkräfte & Bildung und IT-Award-Verleihung

Der Verleihung des IT-Awards ging ein Vortrag zur Neuordnung der IT-Berufe Fachinformatiker/-in und IT-Systemelektroniker/-in und zur Neueinführung der IT-Berufe IT-System-Management und Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement voraus. Herr Dr. Fölsch von der IHK Kassel-Marburg stellte in seinem Vortrag die neuen IT-Berufe vor.

### IT-Award-Verleihung für junge Talente aus Nordhessen

Verliehen wurde der IT-Award an IT-Berufsschüler, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit besondere Leistungen im Umfeld der Informationstechnologie erbracht hatten. Ziel des Wettbewerbs, der zum 14. Mal ausgetragen wurde, ist die Motivation junger Talente, die Steigerung der Ausbildungsqualität sowie der Ausbau von Netzwerken zwischen den Ausbildungsbetrieben.

**Aus acht Nominierungen kürte Reiner Brandt, Vorstandsvorsitzender des IT-Netzwerk e.V., drei Preisträger:**

#### **Niklas Bär**

*Fachinformatiker für Systemintegration bei der Bickhardt Bau Aktiengesellschaft, für seine Projektarbeit zum Remotemanagement von Thin Clients auf Baustellen.*

#### **Malte Jesgarzewsky**

*Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung an der Universität Kassel, für seine Projektarbeit zur Bereitstellung von Webanwendungen mit dem Automatisierungsserver.*

#### **Denis Sacharov**

*Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung bei der B. Braun Melsungen AG, für seine Projektarbeit zur Erstellung einer iOS App für Außendienstmitarbeiter.*

*Informatikkauffrau **Melanie Siefert** von der Deutschen Blindenstudienanstalt Marburg e.V. erhielt den Sonderpreis für ihre Arbeit zum Thema Spezifikation und Nutzungsempfehlung von Microsoft Teams als Lern-, Informations- und Kommunikationsplattform.*



## IT-Sicherheit

Der IT-Award-Verleihung schlossen sich drei Expertenvorträge zum Thema „IT-Sicherheit“ an. Unsere Kooperationspartner „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt“ und „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW)“ hielten jeweils einen spannenden Vortrag zu IT-Sicherheit. Im Anschluss folgte der Expertenvortrag von Dr. Bert Klöppel, Enter-

prise-Architekt und Innovations-Berater bei der T-Systems International GmbH. In einem faszinierenden Zukunftsausblick diskutierte er konstruktive Maßnahmen zur Sicherstellung des ethisch vertretbaren Einsatzes innovativer Lösungen wie Künstlicher Intelligenz, Blockchain und Quantencomputer. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten virtuelle Breakout-Sessions.

Unterstützt wurde das Digitalforum Nordhessen von der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung.



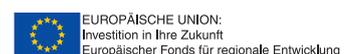
**Daniela Erichsen**  
Projektmanagement  
IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ erichsen@regionnordhessen.de

🌐 www.it-nordhessen.net

Regionalmanagement  
**NordHessen**



# Runder Tisch – Nordhessen präsentiert digitale Leuchtturmprojekte

Fernunterricht, medizinische Versorgung und Verkehrskonzepte Thema beim Runden Tisch mit Digitalministerin Prof. Dr. Sinemus

Die Digitalisierung im ländlichen Raum stand im Fokus eines Runden Tisches, zu dem sich am 18. Dezember 2020 Vertreter nordhessischer Unternehmen und Institutionen mit Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus virtuell trafen. Das Ziel: Leuchtturmprojekte aus Nordhessen zu präsentieren, um die digitale Transformation in ganz Hessen zu fördern. Initiiert wurde das Treffen durch den IT-Netzwerk e.V. und die Regionalmanagement Nordhessen GmbH.

„Innovation ist keine Frage des Standorts, digitale Infrastruktur aber durchaus eine Standortfrage“, so Manuel Krieg als Mitglied der Geschäftsführung der Regionalmanagement Nordhessen GmbH. Im ländlichen Raum gebe es viele innovative Ideen, die Vorbildcharakter für ganz Hessen und darüber hinaus haben könnten. „Diese zu präsentieren und gleichzeitig die Digitalisierung in Nordhessen voranzutreiben, ist uns ein großes Anliegen“, merkte Krieg weiter an.

## KOOPERATIONS- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

Insgesamt 42 Akteure aus 33 nordhessischen Institutionen hatten sich im Vorfeld des Runden Tisches in Arbeitsgruppen zusammengefunden, um digitale Leuchtturmprojekte aus Nordhessen zu diskutieren und vorzustellen. Entstanden sind Projektideen zu den Themengebieten Digitale Modellschule und Bildung, Gesundheit und medizinische Versorgung im ländlichen Raum, Mobilität, Smart Region, Breitband, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl/Digitale Souveränität.

Am Runden Tisch mit der Digitalministerin und 21 Repräsentanten aus Nordhessen, darunter Landrat Dr. Michael Koch und der Geschäftsführer der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände Nordhessen, Jürgen Kümpel, wurden elf ausgewählte Projektideen präsentiert. „Ob Arbeitswelt, Bildung, Gesundheit oder Mobilität – die Digitalisierung wird unser Leben in allen Bereichen immer stärker prägen. Damit wir die Chancen der Digitalisierung im Sinne der Menschen in Hessen nutzen können, sind Impulse wie die heute vorgestellten sehr wertvoll. Wenn viele Menschen mitdenken, entsteht etwas Gutes, denn die digitale Transformation gelingt nicht im Alleingang“, sagte die Ministerin, die dem IT-Netzwerk und dem IKT-Cluster des Regionalmanagements für ihre Initiative dankte.

„Die Digitalisierung gibt uns viele neue Möglichkeiten“, erklärte Reiner Brandt, 1. Vorsitzender des IT-Netzwerks. Insbesondere in Zeiten von Covid-19 gehe es darum, diese zu nutzen. Für qualifizierten Fernunterricht zum Beispiel, wie man es im Konzept einer digitalen Modellschule vorgestellt habe. „Es gibt ein ganzes Bündel an kurz- und mittelfristigen, aber auch an langfristigen Maßnahmen. Zum Wohle der Gesellschaft müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine Umsetzung ermöglichen.“

Prof. Dr. Klaus David, Leiter des Lehrstuhls Kommunikationstechnik (ComTec) an der Universität Kassel und Vorstandsmitglied Forschung und Lehre im IT-Netzwerk e.V., zeigte sich als Moderator erfreut von den Ergebnissen des Runden Tisches: „Am Beispiel konkreter Projekte ist deutlich geworden, wie uns die Digitalisierung in ökonomischer, gesundheitlicher und ökologischer Hinsicht voranbringen kann.“ Ob durch die Nutzung von Smart-Region-Expertise für Kleinstädte und Kommunen, Telemedizin-Lösungen im ländlichen Raum oder auch durch multimodale Mobilitätsangebote, die das Einpendeln in die Stadt Kassel vereinfachen. Gemeinsam wolle man daran arbeiten, diese Projekte auf den Weg zu bringen.



**Manuel Krieg**  
Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)  
📍 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)  
[www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)



**Svea Gockel**  
Projektmanagement  
IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [gockel@regionnordhessen.de](mailto:gockel@regionnordhessen.de)  
📍 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)  
[www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)

Regionalmanagement  
**NordHessen**



**IT NETZWERK e.V.**  
Wir fördern den Vorsprung



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



# Internationale Partnerschaften

## KOOPERATIONSMANAGEMENT

### EDIH-ON

Im Rahmen des Projektantrags EDIH-ON wurden Kontakte zu den europäischen Partnerregionen Hesses Nouvelle-Aquitaine (Frankreich), Emilia Romagna (Italien) sowie Südtirol/Bozen (Italien) und Wielkopolska (Polen, Einbindung ist angestrebt) aufgebaut. Der Name EDIH-ON steht für European Digital Innovation Hub Industrie 4.0 in Ost- und Nordhessen und legt einen Fokus auf die Themenfelder Künstliche Intelligenz, IT-Sicherheit und Blockchain. Das Projekt, bei dem die Regionalmanagement Nordhessen GmbH Konsortialführer und der IT-Netzwerk e.V. Konsortialpartner ist, wurde im Rahmen des Förderaufrufs „Bekanntmachung zur nationalen Vorauswahl der europäischen digitalen Innovationszentren (European Digital Innovation Hubs)“ der Europäischen Union im August 2020 in Form einer Skizze eingereicht und im Dezember 2020 für die nationale Vorschlagsliste an die Europäische Kommission ausgewählt. Im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlprozesses folgen weitere Schritte im Jahr 2021.

### ERA-NET SYS

(European Research Area Networks Smart Energy Systems)

Das IKT-Cluster des Regionalmanagements Nordhessen ist assoziierter Partner bei ERA-NET SYS, einer Programm-Plattform zur Initiierung von europäischen Projekten im Bereich Energiesysteme und IKT. Über das Programm besteht die Möglichkeit, regelmäßig Informationen zu Projektausschreibungen zu erhalten, Projektpartner zu finden und über den IT-Netzwerk e.V. Konsortialpartner zu vermitteln.

### ITEA 3

(Information Technology for European Advancement)

Das IKT-Cluster des Regionalmanagements Nordhessen ist Partner im Netzwerk ITEA 3. Als Teil des Clusterprogramms der europäischen Forschungsinitiative EUREKA (European Research Coordination Agency) soll ITEA 3 die europäische Position im Bereich der eingebetteten Software-intensiven Systeme stärken und die Potenziale in Industrie und Forschung aus den beteiligten Ländern bündeln. Mit dem Programm werden darüber hinaus die Projekte gefördert, die Europas Position bei der weltweiten Standardisierung im Bereich der Software-intensiven Systeme und Dienste unterstützen.



**Manuel Krieg**  
Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)

🌐 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)



**Svea Gockel**  
Projektmanagement  
IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [gockel@regionnordhessen.de](mailto:gockel@regionnordhessen.de)

🌐 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)

Regionalmanagement  
**NordHessen**



# Europäisches Projekt zur Stärkung von Wachstums- und Innovationsprozessen kleiner und mittelständischer Unternehmen in Hessen



## Best Practices aus Nordhessen ausgewählt

Das Projekt SCALE UP (Supporting concentration and robustness of SMEs within the renewed EU industrial policy) zielt darauf ab, Wachstums- und Innovationsprozesse von kleinen und mittelständische Unternehmen (KMU) in Hessen zu steigern. Gemeinsam mit regionalen und europäischen Partnern sollen Best-Practice-Ansätze in Hessen herausgearbeitet und bestehende Förderinstrumente auf Verbesserungspotenzial geprüft, optimiert und schließlich die umgesetzten Anpassungen evaluiert werden. Es wird mit einer dreijährigen Laufzeit vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2022 aus Mitteln des Förderprogramms Interreg Europe gefördert. Das Gesamtvolumen des Vorhabens beträgt rund 1,46 Mio. Euro. An der Umsetzung sind sechs Projektpartner sowie ein Beratungspartner aus sieben europäischen Ländern beteiligt.

Das Projekt ist in zwei Phasen eingeteilt. In der ersten Phase, die über zwei Jahre bis Juli 2021 geht, steht der interregionale Lernprozess im Fokus: Das heißt, es werden regionale Stakeholder einbezogen, Best-Practice-Beispiele in der Region

identifiziert und die so gewonnenen regionalen Erfahrungen international ausgetauscht, um schließlich einen regionalen Aktionsplan zu entwickeln. In der zweiten Phase liegt der Fokus auf der Umsetzung dieses regionalen Aktionsplans, mit dem das KMU-Wachstum gefördert werden soll.

## Regionale Stakeholder-Meetings

Im Rahmen des Interreg-Europe-Projekts wurde eine regionale Stakeholdergruppe aus nordhessischen Akteuren gebildet, darunter die Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg, der Unternehmerverband Nordhessen e.V., die Wirtschaftsförderer der nordhessischen Landkreise sowie die Universität Kassel. Es finden regelmäßige Treffen zweimal pro Jahr statt. Bisher hat sich die regionale Stakeholdergruppe dreimal getroffen. Im Mittelpunkt des ersten Meetings im Oktober 2019 stand die Auswahl nordhessischer Best-Practice-Initiativen. Das MoWiN Innovation Lab von MoWiN.net und die Innovationsberatung IHK Hessen innovativ aus Nordhessen sowie die ScaleUp Initiative des EEN Hessen wurden im Rahmen regionaler Stakeholder-Meetings als Best Practices ausgewählt. Sie tragen erfolgreich zur Wachstums- und Innovationsförderung von KMUs bei und könnten als Blaupausen für andere Regionen dienen. Am 5. Februar 2020 fand das 2. Stakeholder-Meeting mit 22 Stakeholdern und Akteuren aus der Region (Nord-)Hessen statt. Ziel war es, die Bedürfnisse von KMUs zu ermitteln und zu diskutieren, wie die bestehenden Angebote / Best Practices, die es bisher in (Nord-)hessen zur Wachstums und Innovationsförderung von KMUs gibt, weiter auszubauen bzw. zu verbessern. Das 3. Stakeholder-Meeting am 8. Dezember 2020 stand im Zeichen der Frage, welche Best Practices aus den Partnerregionen nach Nordhessen übertragen werden können, auch im Hinblick auf die Erstellung eines regionalen Aktionsplans.

## Interregionale Lernprozesse und Online Study Visit Nordhessen

Im Rahmen des interregionalen Lernprozesses fanden im Jahr 2020 verschiedene Study Visits in den einzelnen Partnerregionen statt. Aufgrund der Corona-Pandemie entwickelte das Projektkonsortium eine Online-Study-Visit-Methode für den virtuellen Studienbesuch. Sie wurde vom Interreg Europe-

**SCALE UP**  
Interreg Europe





Programm als Best Practice ausgezeichnet und wird künftig auch in anderen Projekten genutzt.

Am 9. September 2020 fanden sich 67 SCALE UP-Stakeholder aus Hessen und europäischen Partnerländern zu einem virtuellen Studienbesuch in der Region Nordhessen zusammen. Die drei ausgewählten Best-Practice-Beispiele aus Hessen standen dabei im Mittelpunkt und wurden im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit auf andere Regionen analysiert: das MoWiN Innovation Lab, IHK Hessen innovativ und die ScaleUp Initiative des EEN aus Wiesbaden.

Das MoWiN Innovation Lab zielt darauf ab, kooperative Projekte aus Forschung und Entwicklung (F+E) durch gezieltes Vernetzen von Unternehmen und Universität zu fördern. KMU aus der Region können hier ihre eigenen Innovationen präsentieren und erhalten im Rahmen eines Workshops eine fundierte Beratung von einem fachlich ausgewählten Expertenpanel.

Ziel des zweiten Best Practice, IHK Hessen innovativ, ist es, IHK-Mitgliedsunternehmen und Gründer in Fragen des Innovationsmanagements und bei überschneidenden Themen zu unterstützen, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern oder zu erhalten.

Die ScaleUp Initiative des EEN aus Wiesbaden bietet individuelle Unterstützung für Scale Ups in ihrem Wachstum sowie Unterstützung bei Finanzierungsmöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit Business Angels Frankfurt Rhein-Main bietet es das Veranstaltungsformat „Matching Series A“ an und damit Scale Ups die Chance, sich vor Venture Capital-Gesellschaften und weiteren Investoren zu präsentieren.

Das kommende Semester ist der Erstellung eines regionalen Aktionsplans gewidmet sowie der Frage, welche Best Practices aus den Partnerregionen nach Nordhessen transferiert werden können.

➤ [www.interregeurope.eu/scaleup](http://www.interregeurope.eu/scaleup)



Teilnehmer des 2. Stakeholder-Workshops in Kassel im Februar 2020



**Dr. Astrid Szogs**  
Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [szogs@regionnordhessen.de](mailto:szogs@regionnordhessen.de)

➤ [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)



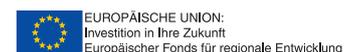
**Svea Gockel**  
Projektmanagement  
IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [gockel@regionnordhessen.de](mailto:gockel@regionnordhessen.de)

➤ [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)

Regionalmanagement  
NordHessen





## OmniE – IKT Tool zur System- und Flottenanalyse für Elektro-Omnibusse

Wann und wo ist die Umstellung von Diesel- auf E-Busse für ÖPNV-Unternehmen sinnvoll? Das herstellerunabhängige Analysetool OmniE soll künftig Auskunft geben und Busflottenbetreibern in ganz Europa Substitutions-Szenarien aufzeigen.

Derzeit wird der Großteil der Busverkehre in Deutschland mit dieselbetriebenen Bussen durchgeführt. Erfahrungen mit dem Einsatz von E-Bussen, die zu einer erhöhten Akzeptanz der Technologie in diesem Bereich beitragen könnten, sind daher bei vielen ÖPNV-Betrieben nicht oder nur in sehr begrenztem Umfang vorhanden. Die politisch geforderte Umstellung auf Elektromobilität ist für ÖPNV-Betriebe daher mit einem sehr hohen Risiko und großen Planungsunsicherheiten verbunden. Es existieren bereits diverse Ansätze für die Beratung von ÖPNV-Unternehmen bei der Umstellung auf E-Busse - keiner davon erfasst jedoch alle relevanten Parameter. Erhalten ÖPNV-Betriebe keine Unterstützung bei der Analyse und Planung des Einsatzes von E-Bussen, bei der alle relevanten Faktoren berücksichtigt werden, ist das Risiko hoch, dass bundesweit hohe Fehlinvestitionen getätigt werden und die Klimaschutzziele der Bundesregierung nicht eingehalten werden können.

Vor diesem Hintergrund will das Konsortium in diesem Projekt ein herstellerunabhängiges IKT-basiertes Analysetool entwickeln, das ÖPNV-Betreibern aufzeigt, welche Substitutionspotenziale von herkömmlichen Dieseln Bussen durch E-Busse in ihren Flotten existieren, welche Kostenstruktur damit verbunden ist, wie groß die CO<sub>2</sub>-Einsparungen sind, welche Ladekonzepte möglich sind, welche technische Konfiguration der Ladeinfrastruktur sich daraus ergibt, an welchen Orten diese aufgebaut werden muss und wie diese mit erneuerbaren Energien versorgt werden kann.

Dadurch sollen verschiedene Szenarien nachvollziehbar dargestellt und das wirtschaftlich/ökologisch optimale Substitutions-Szenario entsprechend der individuellen Anforderungen jedes ÖPNV-Betriebs ermittelt werden, um die Betriebe dazu zu befähigen, die für sie optimale Entscheidung hinsichtlich der Beschaffung

von E-Bussen in der Quantität aber auch hinsichtlich der Fahrzeug- und Ladeinfrastruktur-Konfiguration zu treffen.

Die Innovation gegenüber bereits existierenden Ansätzen ist die Komplexität der Analyse, in der alle relevanten Parameter beachtet werden. Bisherige Ansätze berücksichtigen häufig beispielsweise nicht die Batteriealterung. Die wenigen, in denen die Batteriealterung berücksichtigt wird, vernachlässigen oft die Netzanalyse. Zudem verfügt keines der existierenden Tools über ein herstellerunabhängiges Energiemodell.

Um das OmniE-Anlysetool für die Anforderungen eines ÖPNV-Unternehmens zu optimieren und es anschließend in der Praxis testen zu können, wird die Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH (GöVB) als Fallbeispiel in die Entwicklung und Pilotanwendung einbezogen. Dabei werden auch die Bereitstellung von erneuerbaren Energien im Landkreis Göttingen sowie die jeweiligen

Netzanschlusspunkte berücksichtigt. Die GöVB hat den Auftrag, bis 2030 rund zwei Drittel der Busflotte auf reinen Elektroantrieb umgestellt zu haben und so einen Beitrag zum Klimaschutz in Göttingen zu leisten. Ohne das OmniE-Analysetool wäre ein solches Ziel nicht erreichbar.

Für die Ermittlung der spezifischen Anforderungen an das OmniE-Tool, musste zunächst ein umfassendes Verständnis des Use Cases GöVB hergestellt werden, so dass eine umfangreiche Analyse durchgeführt wurde.

Eine detaillierte Fuhrpark-, Nutzer- und Liniennetzanalyse hat den Projektpartnern die Struktur und den Arbeitsalltag der GöVB nähergebracht. Eine netztechnische und netzwirtschaftliche Statusaufnahme des Stromnetzes im Göttinger Nahverkehrsgebiet war notwendig, um anschließend im Rahmen des Analysetools ermitteln zu können, welche Ladekonzepte möglich sind und welche technischen Konfigurationen der Ladeinfrastruktur zu der Netzauslastung passen. Datenlogger wurden in verschiedene Busse der GöVB eingebaut, um alle

verfügbaren Daten zu sammeln, die für die Entwicklung des OmniE-Tools ausschlaggebend sind.

Um methodisch die Entwicklung des OmniE-Analysetools zu ermöglichen, wurden weiterhin die Anforderungen an ein solches Tool aus Sicht der Verkehrsbetriebe umfassend analysiert. Damit die Ergebnisse deutschlandweit übertragbar sind, wurden die Anforderungen entsprechend allgemeingültig formuliert, um auf dieser Grundlage in der kommenden Zeit die konkreten IKT Entwicklungen durchzuführen.

*Verwertungsziel des Gesamtprojektes ist es, ÖPNV-Unternehmen deutschlandweit mit OmniE ein digitales Analysetool anzubieten, das den Umstieg auf Batterieelektromobilität erleichtert und beschleunigt sowie gleichzeitig die umweltfreundlichste Flottenkonzeptionierung aufzeigt und das Fehlinvestitionsrisiko minimiert. Dadurch soll die Akzeptanz für die neue Technologie gesteigert und damit die Einführung von E-Bussen beschleunigt werden, wodurch insgesamt die CO2-Emissionen im Verkehrssektor deutlich reduziert werden. Eine solche Reduktion und Umstellung des Nahverkehrs ist ohne das OmniE-Analysetool nicht oder nur unter sehr hohen Risiken möglich.*

An dem Projekt, das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird, sind die Projektpartner **monalysis GmbH, EnergieNetz Mitte GmbH, Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE, Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH, Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten** sowie die **Regionalmanagement Nordhessen GmbH** beteiligt.

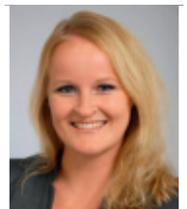


**Manuel Krieg**  
Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)

🌐 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)



**Linda Waldeyer**  
Projektmanagement  
Mobilität

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [waldeyer@regionnordhessen.de](mailto:waldeyer@regionnordhessen.de)

🌐 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)

Regionalmanagement  
NordHessen



**OmniE**  
ANALYSIEREN  
FUNDIERT ENTSCHEIDEN

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Drohnen übernehmen in Nordhessen Inventurprozesse

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt fünf nordhessische Projektpartner bis Ende 2022 im Rahmen des Projekts UAS INVENT. Ziel ist es, basierend auf maschinellem Lernen und mithilfe der Aufzeichnung anonymisierter Daten durch Drohnen (Unmanned Aerial Systems (UAS)) eine Lösung für die automatisierte Bestandserfassung in Warenhäusern und Außenlagern zu entwickeln.



Für die kommerzielle Nutzung von UAS kann eine Vielzahl von neuen Anwendungsfällen erschlossen werden. Neben den klassischen Liefer-UAS gibt es, gerade im Bereich der Logistik, verschiedene Anwendungsszenarien, die eine effizientere und nachhaltige Gestaltung von Prozessen ermöglichen.

Industrieunternehmen, Groß- und Versandhändler sowie Logistikdienstleister bewegen jeden Tag viele tausend Paletten und Ladungsträger voller Waren. Die Logistikbranche sieht sich mit immer größer werdenden Anforderungen konfrontiert, da der Online-Handel eine hohe Flexibilität und Reaktionsgeschwindigkeit fordert. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beständen im Lager lassen sich nur durch eine kontinuierliche Überprüfung der eingelagerten Bestände aufspüren. Dabei ist die Bestandserfassung im Lager eine hochmanuelle Tätigkeit mit geringer Wertschöpfung. Der Einsatz von UAS ermöglicht es, logistische Daten schnell zu erfassen, die für Menschen nur unter hohem Aufwand zugänglich sind. Die ermittelten Daten können innerhalb kürzester Zeit verfügbar und abrufbar gemacht werden.

Das Projektkonsortium aus Nordhessen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erfassung von Daten mithilfe von autonom fliegenden UAS und die anschließende Datenverarbeitung unter Anwendung von Machine Learning und Künstlicher Intelligenz zu automatisieren.

Die technische Expertise liefert das Start Up doks. innovation GmbH, das an seinem Standort in Kassel Lösungen für die Automatisierung von Inventur- und Transportprozessen entwickelt. Besonders an dem Projekt ist der hohe Praxisbezug: In Kooperation mit der B. Braun Melsungen AG sowie den assoziierten Unterneh-

men Libri GmbH und dem Standort Kassel der Volkswagen Konzern Komponente werden alle Entwicklungen bereits in einem frühen Stadium vor Ort getestet und gemeinsam weiterentwickelt. Dies macht es möglich, die zu entwickelnden Lösungen genau auf die Bedürfnisse der Anwender in der Logistik abzustimmen und unter Realbedingungen zu testen.

Für den Innenbereich in den Werkshallen plant das Konsortium die Auslegung, Entwicklung und Vorseerientwicklung eines vernetzten UAS und einer übergreifenden Software für die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Bestandserfassung. Es werden jeweils mehr als 500 Test- und Betriebsstunden bei Volkswagen, B. Braun Melsungen und Libri geplant.

Im Außenbereich plant das Konsortium die Auslegung und Konfiguration eines UAS sowie die Festlegung der entsprechenden Bereiche für Start und Landung bei Volkswagen in Baunatal. Auch für den Außenbereich wird eine übergreifende Software für die Bestandserfassung entwickelt. Hier werden mehr als 100 Test- und Betriebsstunden geplant.

Die Digitalisierung der Bestandserfassungsprozesse eröffnet eine Vielzahl von Chancen für die Logistik-Branche. Informationsqualität und -quantität lassen sich durch den Einsatz von Drohnen erheblich steigern. Bereits nach kurzer Zeit können Anwender die Kosten für die Bestandserfassung reduzieren und ihre Prozesse vereinfachen. Langfristig steht die Verwendung der aufgenommenen Daten in Verbindung mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen für die Optimierung der Logistikprozesse rund um die Lagerhaltung und das Lagermanagement im Fokus des Projekts.



Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer übergab dem nordhessischen Projektkonsortium am 14.02.2020 im Bundesverkehrsministerium den Förderbescheid.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich im ersten Projektjahr 2020 bemerkbar gemacht. Die Implementierung von UAS-Prozessen erfordert Vor-Ort-Termine bei den jeweiligen Anwendungspartnern, um die Gegebenheiten auf dem Werksge- lände und in den Werkshallen zu erkunden und die möglichen Einsatzgebiete fest- zulegen. Die geplanten Vor-Ort-Termine

konnten erst zu einem späteren Zeitpunkt als geplant durchgeführt werden, so dass andere Aufgaben vorgezogen wurden. Insgesamt konnten aber alle Projektziele in 2020 erreicht werden, so dass sich die Regionalmanagement Nordhessen GmbH auf die kommenden Projektjahre und die weiteren Entwicklungen freut.

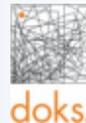


## Stimmen zum Projekt

*„Das Projekt ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Drohnentechnologie in ganz Europa. Dass ein nordhessisches Start Up in Zusammenarbeit mit in der Region ansässigen Global Playern eine Zukunftstechnologie entwickelt, bestätigt die Innovationskraft des Wirtschaftsstandortes Nordhessen.“*  
**Manuel Krieg, Geschäftsführung, Regionalmanagement Nordhessen GmbH.**

Regionalmanagement  
**NordHessen**

*„Das Konsortium, sowie die assoziierten Partner Libri und Volkswagen bieten ein einmaliges Anwenderumfeld, um das volle Potenzial der zu entwickelnden Lösungen aufzuzeigen.“*  
**Benjamin Federmann, CEO und Co-Founder, doks. innovation GmbH.**



*„Die Digitalisierung unserer Prozesse ist ein wesentliches Ziel unserer Unternehmensstrategie. Das Projekt „UAS INVENT“ ist hierfür ein exzellenter Beitrag, um die Anwendbarkeit neuer Technologien in der Logistik frühzeitig zu testen und gemeinsam weiter zu entwickeln.“*  
**Thorsten Nöll, Senior Vice President Corporate Supply Chain Management, B. Braun Melsungen AG.**

**B | BRAUN**  
 SHARING EXPERTISE

*„Je nach Saison lagern bei uns 10-12 Millionen Bücher – um unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, optimieren wir laufend unsere Prozesse und sind dabei immer offen für neue Technologien. Daher freuen wir uns, Teil des Forschungsprojektes „UAS INVENT“ zu sein. Den Drohneneinsatz testen wir in einem Lagerbereich mit einer Fläche von 15.000m<sup>2</sup> auf zwei Etagen, in dem die Buchrücken per Drohne erfasst werden, sowie in einem Hochregallager mit 8.000 Palettenstellplätzen. Damit wollen wir unseren Inventuraufwand reduzieren und gleichzeitig die Qualität der Lagerbestandsdokumentation erhöhen.“*  
**Jörg Paul, Leitung Logistik (COO), Libri GmbH.**



*„Bei der Vorbereitung auf die Digitalisierung der Inventurprozesse auf ein solch breit aufgestelltes Projektkonsortium zurückgreifen zu können, bietet ganz neue Chancen zur Optimierung unserer Logistikprozesse.“*  
**Michael Fischbach, Leiter Logistik und Werktechnik am Standort Kassel der Volkswagen Konzern Komponente**

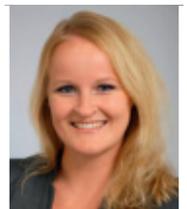


**Manuel Krieg**  
 Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)

📍 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)



**Linda Waldeyer**  
 Projektmanagement  
 Mobilität

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [waldeyer@regionnordhessen.de](mailto:waldeyer@regionnordhessen.de)

📍 [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)

Regionalmanagement  
**NordHessen**



Gefördert durch:



Bundesministerium  
 für Verkehr und  
 digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses  
 des Deutschen Bundestages

# Neues europäisches Projekt im Themenfeld Urban Air Mobility: AiRMOUR

Die Regionalmanagement Nordhessen GmbH arbeitet zusammen mit 12 weiteren Projektpartnern seit dem 01.01.2021 an einem Projekt im Themenfeld medizinischer Personen- und Gütertransporte via Lufttaxis: AiRMOUR – Enabling Sustainable Air Mobility in Urban Contexts via Emergency and Medical Services. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission gefördert (Horizon 2020) und läuft bis Dezember 2023.

Die EU-Kommission prognostiziert, dass der europäische Drohnensektor bis 2025 ein Marktvolumen von 10 Mrd. US-Dollar pro Jahr ausmacht. Eines der ersten Drohnen-Anwendungsgebiete ist der Transport von Gütern und Personen im medizinischen Bereich, da hier die Technologie-Akzeptanz sehr hoch ist. Urban Aerial Vehicles (UAV, Drohnen) können Patienten, Notärzte und Equipment schneller, sicherer und emissionsärmer transportieren als konventionelle Verkehrsmittel und somit in zeitkritischen Situationen Leben retten. Verkehrsstaus und überfüllte Straßen stellen im heutigen Zeitalter ein tägliches Problem dar. Für die Implementierung von UAV-Verkehren, benötigen Städte und Regionen gezielte Unterstützung und interdisziplinäre Expertise.

Das AiRMOUR-Konsortium wird den Einsatz von UAV im medizinischen Sektor in drei europäischen Vorreiterregionen (Nordhessen (Deutschland), Helsinki (Finnland) und Stavanger (Norwegen)) in den kommenden 3 Jahren zunächst simulieren und anschließend pilothaft realisieren. Dies wäre weltweit der erste regelmäßige Personentransport mit UAV!

Im Zuge der Implementierung ist es das Ziel, eine Urban Air Mobility (UAM)-Toolbox, die ein GIS Planungstool, ein UAM-Guidebook und ein Schulungsprogramm für Städte und Regionen enthält, in Kooperation mit Eurocontrol zu entwickeln. Die UAM-Toolbox soll im Nachgang von interessierten Städten und Regionen angewendet werden können, um eine gezielte Unterstützung bei der Implementation von UAV-Verkehren zu erhalten.

Das Konsortium wird vor der Simulation und praktischen Anwendung der UAV-Verkehre in den drei genannten Regionen umfangreiche Analysen in den Bereichen

Sicherheit, Risiken, Technologie, rechtliche Rahmenbedingungen, soziale Akzeptanz, Nachhaltigkeit, Datensicherheit, Infrastruktur etc. durchführen. Alle Analyseergebnisse münden in die zu entwickelnde UAM-Toolbox, die Städte und Regionen bei der Implementierung von UAV-Anwendungen leiten soll.

- ✈ [www.airmour.eu](http://www.airmour.eu)
- 🐦 [www.twitter.com/airmour\\_eu](https://www.twitter.com/airmour_eu)
- 🌐 [www.linkedin.com/groups/9011841](https://www.linkedin.com/groups/9011841)

## Übersicht unserer Projektpartner

VTT Technical Research Centre of Finland	Finnland
Robots Expert Oy	Finnland
Forum Virium Helsinki Oy	Finnland
City of Stavanger	Norwegen
Ehang Scandinavia AS	Norwegen
NORCE Norwegian Research Centre AS	Norwegen
LuxMobility S.A.R.L.	Luxemburg
Swedish Civil Aviation Administration	Schweden
Swedish Transport Administration	Schweden
Linköping University	Schweden
UMCG Ambulancezorg (Universitätsklinikum)	Niederlande
Hochschule Kempten	Deutschland
Regionalmanagement Nordhessen GmbH	Deutschland

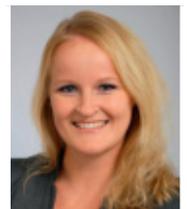


**Manuel Krieg**  
Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)

✈ [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)



**Linda Waldeyer**  
Projektmanagement  
Mobilität

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [waldeyer@regionnordhessen.de](mailto:waldeyer@regionnordhessen.de)

✈ [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)

Regionalmanagement  
NordHessen

AiRMOUR

Gefördert durch:



# Ausblick 2021

Im Jahr 2021 warten wieder spannende Veranstaltungen und Projekte auf Sie. Nachfolgend stellen wir Ihnen unsere Highlights vor. Haben auch Sie ein Thema, das Sie unseren Netzwerkmitgliedern vorstellen möchten oder eine Idee, zu deren Umsetzung Sie Kooperationspartner suchen oder Fördermittel für die Umsetzung benötigen? Dann wenden Sie sich gerne an uns. Wir planen gemeinsam eine Veranstaltung, entwickeln gemeinsam ein Projekt oder vernetzen Sie auf regionaler, bundesweiter und europäischer Ebene mit Partnern, die über passende Kompetenzen verfügen.

## Netzwerktreffen „zu Gast bei ...“

Auch in diesem Jahr werden wieder Netzwerktreffen unter dem Motto „zu Gast bei ...“ stattfinden. Die Veranstaltungsreihe dient zur Vernetzung der Mitglieder und der Schaffung von Synergieeffekten. Die Netzwerktreffen planen wir digital, hoffen aber, dass es im Laufe des Jahres möglich sein wird, die Treffen wieder vor Ort bei unseren Mitgliedern durchführen zu können.

Die aktuellen Termine für unsere Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Homepage [www.it-nordhessen.net/veranstaltungen](http://www.it-nordhessen.net/veranstaltungen). Nicht-Mitglieder können an diesen Netzwerktreffen zwei Mal kostenlos teilnehmen, um das Netzwerk kennenzulernen.

## Deutsche Meisterschaft der IT-Berufe | Skill 39, IT-Network System Administration

Alle zwei Jahre treffen sich die besten IT-Netzwerkerinnen und IT-Netzwerker zu den WorldSkills Germany, den Deutschen Meisterschaften der IT-Berufe. Im Finale von **Skill 39, IT-Network System Administration**, ermitteln sie, wer unser Land bei den Europa- und Weltmeisterschaften vertreten wird. Das nächste Finale wird vom **17. bis 21. Mai 2021 in Kassel** ausgetragen. Gastgeber ist der **IT-Netzwerk e.V.**

Die Sieger des Wettbewerbs erlangen nicht nur den Deutschen Meistertitel, sondern bilden auch das Trainings- und Wettkampfteam für die WorldSkills Weltmeisterschaft 2021 in Shanghai, China.

## IT-Award 2021

Der IT-Award ist ein Nachwuchswettbewerb für IT-Berufsschülerinnen und IT-Berufsschüler aus der Region Nordhessen, der durch das IT-Netzwerk initiiert wird. Berufsschülerinnen und Berufsschüler können ihre Abschlussarbeit einreichen. Die besten Arbeiten werden durch eine Jury ausgewählt und im Rahmen des Digitalforums Nordhessen (ehemals IT-Forum) ausgezeichnet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen ab dem 1. März 2021 bis zum 31. Juli 2021 unter [www.it-nordhessen.net/projekte/it-award](http://www.it-nordhessen.net/projekte/it-award)

## Digitalforum Nordhessen 2021

Das Digitalforum Nordhessen 2021 (ehemals IT-Forum) ist seit 2001 ein fester Bestandteil der IKT-Region Nordhessen. IKT-Unternehmen aus der Region und über diese hinaus können sich bei der Veranstaltung über die aktuellen IKT-Themen in interessanten Vorträgen informieren oder auch selber einen Vortrag gestalten. In diesem Jahr findet das Digitalforum Nordhessen am **4. November 2021** statt.

## Innovationsmanagement

Im Rahmen des Innovationsmanagements werden wir auch im kommenden Jahr unsere bisherigen Projekte wie SCALE UP, OmniE und UAS Invent weiterentwickeln. Gleichzeitig sind wir stetig dabei, weitere spannende Projektideen rund um das Thema IKT zu erarbeiten und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Wenn Sie eine Projektidee haben oder einen Förderaufruf sehen, der Sie interessiert, sprechen Sie uns gerne dazu an unter [info@it-nordhessen.net](mailto:info@it-nordhessen.net).



### Manuel Krieg

Geschäftsführung

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [krieg@regionnordhessen.de](mailto:krieg@regionnordhessen.de)

### Daniela Erichsen & Svea Gockel

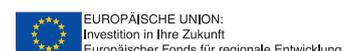
Projektmanagement IKT-Cluster

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

✉ [erichsen@regionnordhessen.de](mailto:erichsen@regionnordhessen.de)  
[gockel@regionnordhessen.de](mailto:gockel@regionnordhessen.de)

➤ [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)  
[www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)

Regionalmanagement  
**NordHessen**



# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Regionalmanagement Nordhessen GmbH  
Ständeplatz 17, 34117 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 97062-00  
Fax +49 561 97062-22  
E-Mail: [info@regionnordhessen.de](mailto:info@regionnordhessen.de)  
Internet: [www.regionnordhessen.de](http://www.regionnordhessen.de)

## IT-Netzwerk e.V.

Ständeplatz 17, 34117 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 97062-28  
Fax +49 561 97062-22  
E-Mail: [info@it-nordhessen.net](mailto:info@it-nordhessen.net)  
Internet: [www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)

## Die redaktionelle Verantwortung liegt bei den Autoren der Beiträge.

### Redaktion:

Daniela Erichsen  
Svea Gockel

### Layout & Gestaltung:

Marc Göbert

## Wir bedanken uns bei den folgenden Unternehmen und Kooperationspartnern für eine Anzeigenschaltung:

inTec automation GmbH  
Micromata GmbH  
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft  
Starke + Reichert GmbH & Co. KG

## Wir bedanken uns bei den folgenden Unternehmen und Kooperationspartnern für die Bereitstellung von Text- und Fotomaterial:

deData GmbH & Co. KG  
ECKD Service GmbH  
eoda GmbH  
Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung  
IHK Kassel-Marburg  
inTec automation GmbH  
konzeptkönige  
Micromata GmbH  
Mint Forum Nordhessen  
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt  
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft  
Octavia AG  
Pietsch IT GmbH  
PTA GmbH  
s.a.d Systemanalyse und -Design GmbH  
signet Gesellschaft für innovative Bildung mbH  
Starke + Reichert GmbH & Co. KG  
Techniker Krankenkasse Vertrieb  
Universität Kassel, Fachbereich Elektrotechnik/Informatik, Lehrstuhl für Kommunikationstechnik (Chair for Communication Technology: ComTec)  
UP DATA SYSTEMS GmbH  
Zeitsprung IT-Forum-Fulda e.V.

**Aktuelle Informationen zu allen IT-Netzwerk-Projekten, Veranstaltungen und Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Webseite:**

[www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)

IT NETZWERK e.V.  
Wir fördern den Vorantrieb

NordHessen

ÜBER UNS • MITGLIEDER • PROJEKTE • VERANSTALTUNGEN • NEWS • KONTAKT

## Nutzen und Chancen für Mitglieder

Eine Mitgliedschaft im IT-Netzwerk e. V. lohnt sich. Erfahren Sie mehr!

Vorteile für Mitglieder

Gerne können Sie sich für unseren Newsletter unter [www.it-nordhessen.net/newsletter](http://www.it-nordhessen.net/newsletter) anmelden (Versand alle 2 Monate).

Wir werden gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

# Unsere Mitglieder

an>>lei-service | gmbh  
wir helfen helfen

BROADBAND  
ACADEMY

ComTec  
UNIKASSEL  
VERSITÄT

SCHMIDTSCH  
SCHACK | ARVOS

CERTNET

deDATA  
Datenschutz mit Sicherheit!

DIG  
seit 1987  
Software-Systeme GmbH

EAM

ECKD  
IT.Menschlich

IT-DATA24

EKOM21

eoda  
IT SERVICES UND WIRTSCHAFTS ZENTRUM

evb  
TRAINING

EW F

FERCHAU  
ENGINEERING

GESUNDER  
WERRA-MEISNER-KREIS

GRENKE  
FAST // FORWARD // FINANCE

konzeptkönige

greenEDV  
IT SERVICES UND WIRTSCHAFTS ZENTRUM

inTec  
automation GmbH

MICROMATA >>>>

NetComData

NetKnights  
securing your identity

monalysis  
monitoring  
analyse

Netcom  
KASSEL

NET  
Office

PERSOLUT  
PERSONAL SERVICES SYSTEM

pietsch IT  
... IHR DATENSCHUTZ-SPEZIALIST

otavia  
SAP-Kompetenz und Branchenwissen

PIKSL  
LABOR KASSEL

PLANSECUR

plentymarkets  
E-Commerce mit all in one

PTA

quindata

HESSEN  
Regierungsbüro  
Kassel

Regionalmanagement  
NordHessen

s.a.d  
SYSTEMANALYSE  
UND -DESIGN

sh'ft  
shiftphones.com

Gesellschaft für Innovation & Bildung e.V.  
signet

Starke +  
Reichert

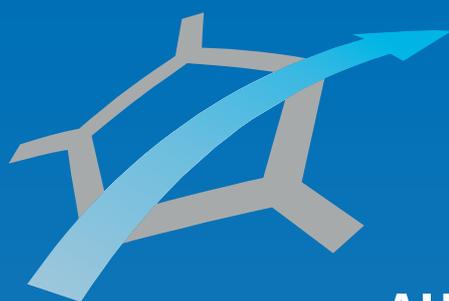
textor

TK  
Die  
Techniker

UP DATA  
SYSTEMS

WEGU  
Weg ins digitale Geschäft

yatta



# IT NETZWERK e.V.

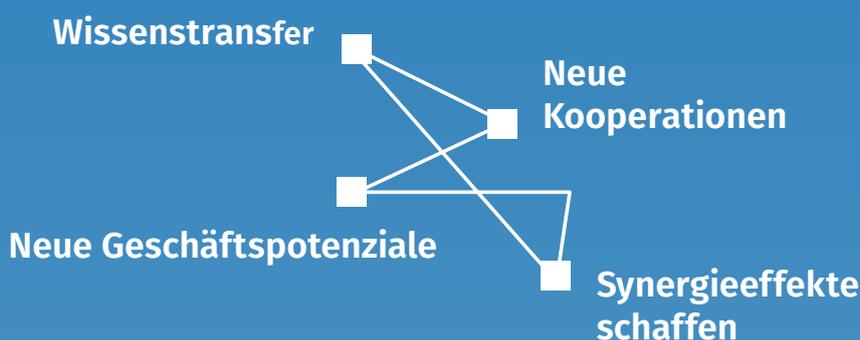
Wir fördern den Vorsprung

## AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

### MITGLIED WERDEN BEIM IT-NETZWERK E.V. LOHNT SICH ...

#### Sie profitieren von:

- ✓ Regelmäßigen und clusterübergreifenden Netzwerktreffen der IKT-Branche
- ✓ Erhöhter öffentlicher Wahrnehmung durch gemeinsame geplante Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Mitgestaltung von Projektentwicklungen und Fördermittelakquisition
- ✓ Der Förderung des IKT-Nachwuchses in der Region und gemeinsame Maßnahmen zur Personalentwicklung und -akquisition
- ✓ Rabatte und Vergünstigungen für Veranstaltungen, die durch das IT-Netzwerk oder die Regionalmanagement Nordhessen GmbH mitorganisiert werden
- ✓ Dialog und Austausch mit Forschung und Lehre



### WIE WERDE ICH MITGLIED?

Direkt zum Online-Mitgliedsantrag:  
[www.it-nordhessen.net/mitglieder/mitglied-werden](http://www.it-nordhessen.net/mitglieder/mitglied-werden)

Geschäftsstelle IKT-Cluster bei der  
 Regionalmanagement Nordhessen GmbH

+49 561 97062-10 • [info@it-nordhessen.net](mailto:info@it-nordhessen.net) • [www.it-nordhessen.net](http://www.it-nordhessen.net)

